STABILUS

2Q23

ZWISCHENBERICHT Q2 GJ2023

WESENTLICHE KENNZAHLEN

IN MILLIONEN €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2023	2022	Veränderung	% Veränderung
Umsatzerlöse	310,6	281,2	29,4	10,5 %
EBIT	37,1	35,8	1,3	3,6 %
Bereinigtes EBIT	40,8	39,3	1,5	3,8 %
Periodenergebnis	42,6	26,2	16,4	62,6 %
EBIT-Marge in % vom Umsatz	11,9 %	12,7 %		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	13,1 %	14,0 %		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	13,7 %	9,3 %		

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März 2023	2022	Veränderung	% Veränderung
Umsatzerlöse	601,3	524,9	76,4	14,6 %
EBIT	66,2	61,7	4,5	7,3 %
Bereinigtes EBIT	73,4	68,6	4,8	7,0 %
Periodenergebnis	58,1	44,2	13,9	31,4 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	– 23,4	– 18,6	– 4,8	25,8 %
Free Cashflow (FCF)	44,5	– 5,6	50,1	< – 100,0 %
Bereinigter Free Cashflow	44,8	17,6	27,2	> 100,0 %
EBIT-Marge in % vom Umsatz	11,0 %	11,8 %		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	12,2 %	13,1 %		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	9,7 %	8,4 %		
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	3,9 %	3,5 %		
FCF in % vom Umsatz	7,4 %	– 1,1 %		
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	7,5 %	3,4 %		
Nettoverschuldungsgrad	0,5x	0,8x		

HIGHLIGHTS

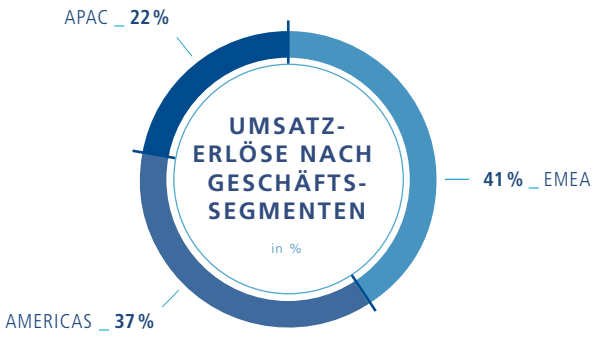
STABILUS SE ÜBERZEUGT ERNEUT MIT STARKEM UMSATZWACHTSUM

- Der Gesamtumsatz der Gruppe steigt um 76,4 Mio. € bzw. 14,6 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 601,3 Mio. € (organische Wachstumsrate +10,6 %), was den höchsten 6-Monatsumsatz in der Stabilus Geschichte darstellt
- Alle drei Regionen tragen zu diesem Wachstum bei: Umsatz in der Region Americas steigt um +29,3 % (organische Wachstumsrate +15,4 %), APAC steigt um +8,0 % (organische Wachstumsrate +9,6 %) und EMEA steigt um +6,9 % (organische Wachstumsrate +7,4 %)
- Umsatz in der Business Unit Automotive Powerise® steigt um +25,9 % (organische Wachstumsrate +19,1 %), Industrial um +11,6 % (organische Wachstumsrate +9,5 %) und Automotive Gas Spring um +6,2 % (organische Wachstumsrate +2,8 %)

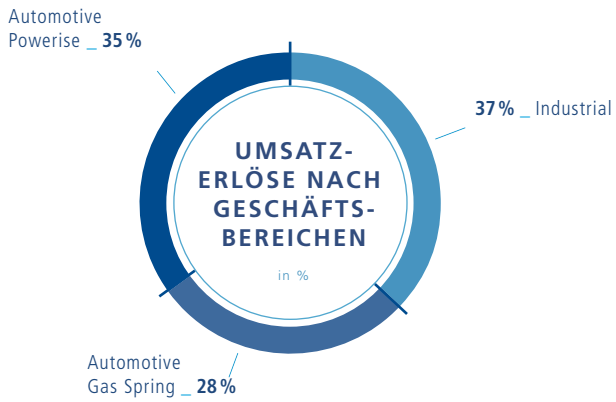
WESENTLICHE EREIGNISSE

- Erste ordentliche Hauptversammlung in Deutschland nach der Sitzverlegung von Luxemburg nach Deutschland sowie erstmals im virtuellen Format mit hoher Präsenz von 88,9 % des Grundkapitals
- Alle Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit angenommen
  - Dividende von 1,75 € je Aktie
  - Wiederwahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern
  - Erhöhung des genehmigten Kapitals
  - Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten (Regionen, Standort des Stabilus-Unternehmens)



Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen



A

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2023 ____ 03
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ____ 03
ALLGEMEINE INFORMATIONEN ____ 03
GRUNDLAGEN BEI ERSTELLUNG DES KONZERNZWISCHENLAGEBERICHTS ____ 05
WIRTSCHAFTSBERICHT ____ 06
GESAMTBEURTEILUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS ____ 08
ERTRAGSLAGE DER STABILUS GRUPPE ____ 09
VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER STABILUS GRUPPE ____ 18
CHANCEN- UND RISIKOBERICHT ____ 22
PROGNOSEBERICHT ____ 23
EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG ____ 24

B

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG ____ 25
KONZERNBILANZ ____ 26
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG ____ 27
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG ____ 28
ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ____ 29
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ____ 53
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT ____ 54

C

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER ____ 55
DISCLAIMER ____ 55
WEITERE INFORMATIONEN ____ 56

WESENTLICHE ERGEIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2023[1)]

ERSTE ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG NACH DER SITZVERLEGUNG IN DEUTSCHLAND

Die Stabilus SE hat am 15. Februar 2023 ihre erste ordentliche Hauptversammlung in Deutschland absolviert. Mit einer Anmeldequote von 88,91 % des Grundkapitals stieß die Hauptversammlung auf ein sehr großes Interesse der Aktionäre von Stabilus. Die Hauptversammlung fand ohne physische Präsenz der Aktionäre und rein virtuell statt. Die Aktionäre, die sich vorab registriert hatten, konnten die gesamte Hauptversammlung über ein passwortgeschütztes Internetportal im Livestream verfolgen und zusätzlich darüber zu den Tagesordnungspunkten ihre Stimmen abgeben. Die Aktionäre stimmten bei allen Tagesordnungspunkten mit sehr großer Mehrheit zu (weitere Informationen unter: www.stabilus.com/de/investoren/hauptversammlung).

Die Hauptversammlung stimmte der Dividendenzahlung von 1,75 € je Aktie zu. Die diesjährige Ausschüttungsquote betrug 42 % des auf die Aktionäre der Stabilus SE entfallenden Konzernergebnisses. Des Weiteren wurde mit großer Mehrheit der Aktionäre einem weiteren genehmigten Kapital (genehmigtes Kapital 2023 / 1) in Höhe von 4.940 Tsd. € zugestimmt. Die Stabilus Gruppe verfügt damit über zusätzliche finanzielle Flexibilität für weiteres Wachstum. Darüber hinaus wurde beschlossen, den am 12. Februar 2020 nach luxemburgischen Recht gefassten Beschluss zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien aufzuheben und entsprechend nach den Vorschriften des deutschen Aktienrechts gem. §§ 71 ff. AktG neu zu fassen.

Ein weiterer wesentlicher Tagesordnungspunkt in der Hauptversammlung betraf die Wiederwahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern. Die vorgeschlagenen Amtszeiten waren bei dieser Wahl von unterschiedlicher Länge, was der Einführung einer Staffelungsstruktur im Aufsichtsrat (sog. „Staggered Board") dient. Der Übergang zu einem Staggered Board schafft demgegenüber – zusätzlich zur Steigerung der Flexibilität des Gremiums – eine größere Ausgewogenheit zwischen der Bewahrung bestehender und der Gewinnung neuer Expertise und stärkt damit die Kontinuität der Arbeit des Aufsichtsrats.

Weiter wurde die zukünftige Möglichkeit, die Hauptversammlungen virtuell ohne physische Präsenz der Aktionäre stattfinden zu lassen, beschlossen. Somit wird – anders als bei einer starren Regelung – Flexibilität geschaffen. Es kann damit, mit Ermächtigung des Vorstand, das effizienteste Format gewählt werden, um auch internationalen Investoren die Möglichkeit zu bieten, an den Hauptversammlungen teilzunehmen. Das Format einer virtuell stattfindenden Hauptversammlung soll darüber hinaus den Nachhaltigkeitsaspekt stützen.

Weiterhin wurde in der Hauptversammlung die Wahl des neuen Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 beschlossen. Der Aufsichtsrat hatte, gestützt auf die Empfehlung seines Prüfungsausschusses, die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, vorgeschlagen. Zusätzlich wurde beschlossen, den Abschlussprüfer für etwaige prüferische Durchsichten des Halbjahresfinanzbericht zum 31. März 2023 zu bestellen. Mit einer 100 %-Zustimmung wurde diese Empfehlung von den Aktionären bestätigt.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die Stabilus Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lösungen zur Bewegungssteuerung für Kunden aus einem breiten Spektrum von Branchen wie Mobilität, Gesundheit, Freizeit, Möbel, Energie, Bau, Industriemaschinen und Automatisierung. Die Gruppe bietet eine breite Palette von Lösungen für die Bewegungssteuerung wie Gasfedern, elektromechanische Antriebe (Powerise®) und Dämpfer. Das strategische Ziel von Stabilus ist es, Weltmarktführer im Bereich intelligenter Bewegungssteuerungstechnologien zu werden. Die wichtigsten Schwerpunkte der Strategie STAR 2030 sind: (i) profitables und nachhaltiges Wachstum voranzutreiben, (ii) die Position von Stabilus als bevorzugtes Unternehmen für Kunden und Mitarbeiter weiter auszubauen, (iii) sich auf Innovationen zu konzentrieren, um Motion-Control-Lösungen der nächsten Generation anzubieten, (iv) ein verantwortungsbewusstes Vorbildunternehmen zu sein (weitere Informationen unter: www.stabilus.com/de/ueber-stabilus/unternehmensstrategie).

Mit der Bekanntgabe der Nachhaltigkeitsstrategie im Geschäftsjahr 2022 hat die Stabilus Gruppe einen starken Fokus auf ihre Nachhaltigkeitsinitiativen für die nächsten Geschäftsjahre gelegt. Eines unserer Ziele ist es, den CO_2-Ausstoß bis 2030 sowohl in den Stabilus-eigenen Produktionsstätten als auch in der gesamten Lieferkette deutlich zu reduzieren. Dies soll erreicht werden zum einen durch eine nachhaltige Reduktion des Energieverbrauchs an den Stabilus Standorten und zum anderen durch den schrittweisen Einsatz von 100 % erneuerbarem Strom und der damit einhergehenden signifikanten Reduktion des CO_2-Ausstoßes. Der Ausbau eigener Solarstromproduktion konnte im Geschäftsjahr 2022 bereits an zwei Standorten umgesetzt werden. Die Umstellung auf den Bezug von erneuerbarem Strom soll auch an anderen Standorten sukzessive realisiert werden. Die CO_2-Reduktion in der Lieferkette soll durch gezielte Einkaufsstrategien und Lieferantenmanagement erreicht werden (weitere Informationen zur nichtfinanziellen Berichterstattung auf unserer Homepage unter: www.stabilus.com/de/investoren/nicht-finanzielle-berichte).

UNTERNEHMENSKULTUR

Die Stabilus Gruppe setzt es sich als Ziel, „Company of Choice" (Unternehmen der ersten Wahl) zu sein, und das nicht nur für Kunden, sondern auch in besonderer Hinsicht für ihre Mitarbeiter. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit sind eine enorm wichtige Säule unseres Unternehmenserfolgs; aus diesem Grund bauen wir unsere Unternehmenskultur auf

[1)] Nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht seitens des Abschlussprüfers

unseren Unternehmenswerten Vertrauen, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Fairness und Respekt auf. Wir legen Wert auf Weiterbildungsmöglichkeiten und Chancengleichheit aller, bei der die persönliche Leistung, Erfahrung und persönlichen Qualifikation im Vordergrund stehen. Nur wenn wir die vielfältigen Ideen und kreativen Lösungsansätze in unseren Teams zusammenbringen, können wir langfristig erfolgreich wachsen und Innovationen konsequent und effizient umsetzen.

PERSONALENTWICKLUNG

Für die Stabilus Gruppe ist nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg eng mit hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeitern verbunden. Die konsequente und nachhaltige Personalentwicklung bildet daher eine tragende Säule der Strategie der Stabilus Gruppe. Das Management der Stabilus Gruppe möchte so den hohen Leistungswillen der Mitarbeiter im Hinblick auf herausragende Servicequalität und hohe Kundenzufriedenheit erhalten und fördern und zudem die Personalressourcen passend zu den Wachstumsplänen steuern.

Das Management der Stabilus Gruppe setzt sich als attraktiver Arbeitgeber für die Ausbildung unserer Mitarbeiter ein und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des Fachkräftemangels.

Zum Ende des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2023 beschäftigte die Stabilus Gruppe weltweit insgesamt 7.110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inaktiv und ruhende Beschäftigungsverhältnisse), ohne Leiharbeiter, Auszubildende und Trainees. Dies entspricht einem Anstieg von 270 Beschäftigten gegenüber dem 30. September 2022 (30. September 2022: 6.840). Der Anstieg der Beschäftigten im Vergleich zum 30. September 2022 ist auf alle drei Regionen – Americas, EMEA und APAC – zurückzuführen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als einer der Marktführer in zahlreichen Branchen investiert Stabilus fortlaufend in Forschung und Entwicklung, um auch in Zukunft für Kunden in vielen Branchen mit weltweiter Präsenz der bevorzugte Partner für Lösungen zur Bewegungssteuerung zu sein.

Neue Produkte und Anwendungen orientieren sich dabei an globalen wie regionalen Megatrends, die zunehmend von Nachhaltigkeit und Ressourcenbewusstsein geprägt werden. Eine stetig wachsende Bedeutung kommt integralen Systemlösungen zu, in denen mechanische bzw. elektromechanische Bauteile mit Sensorik, Steuergerät und Software komplettiert werden. Dieser Trend manifestiert sich sowohl im automobilen als auch im industriellen Bereich, dort zum Beispiel bei regenerativen Energien. Um auf neueste Technologien zugreifen zu können, setzt Stabilus auf zielgerichtete Ausweitung des Innovation Eco Systems durch Zukäufe, Beteiligungen und Entwicklungspartnerschaften, ganz besonders aber auch durch konsequente Weiterentwicklung des mit Abstand zentralen Erfolgsgaranten, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Forschung und Entwicklung stellt für Stabilus einen zentralen Pfeiler der Strategie STAR 2030 dar – Basis für fortwährend profitables Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe.

Der LOM X steht als Siegerprojekt des ersten Stabilus Innovation Race auch für eine Stabilus Firmenkultur, in der Innovation jedermanns Sache ist. Um erfolgreich zu bleiben und den Wachstumskurs von Stabilus fortzuführen, findet die Innovation Race im Geschäftsjahr 2023 zum wiederholten Male statt. In dieser zweiten Auflage soll ein fokussiertes Augenmerk dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet werden.

SANIERUNGSKLAUSEL

Im Aufstellungszeitraum wurde ein laufendes Rechtsbehelfsverfahren im Zusammenhang mit der möglichen Anwendung der Sanierungsklausel im Jahr 2010 gem. § 8c Abs. 1a KStG zugunsten der Stable Beteiligungs GmbH, Koblenz, als Tochtergesellschaft der Stabilus SE, Frankfurt am Main, abgeschlossen. Durch den Abschluss des Rechtsbehelfsverfahrens leben steuerliche Verlust- und Zinsvorträge zum 31.12.2009 sowie der laufende steuerliche Verlust für 2010 wieder auf und führen für die Veranlagungen der Jahre ab 2010 zu Steuererstattungen. Mit Abschluss des Rechtsbehelfsverfahrens besteht nun Rechtsklarheit hinsichtlich der zu erwartenden Steuererstattungen und bestehende Unsicherheiten wurden beseitigt. Zum 31. März 2023 wurden daher aperiodische Ertragssteuerforderungen (inkl. Solidaritätszuschlag) in Höhe von 8,7 Mio. € und Erstattungszinsen auf diese Steuerforderungen in Höhe von 3,4 Mio. € bilanziert. Weiterhin wurden latente Steueransprüche in Höhe von 11,3 Mio. € auf zukünftig nutzbare Zinsvorträge aktiviert.

GRUNDLAGEN BEI ERSTELLUNG DES KONZERNZWISCHENLAGEBERICHTS

VERWENDUNG VON ALTERNATIVE PERFORMANCE MEASURES (APMS)

Neben Kennzahlen, die im IFRS-Standardrechnungslegungsrahmen definiert oder ausgeführt sind, weist die Stabilus Gruppe auch finanzielle Leistungsindikatoren aus, die aus den erstellten Abschlüssen abgeleitet werden oder auf diesen beruhen (sogenannte „Alternative Performance Measures" – APMs). Das Management der Stabilus Gruppe betrachtet diese finanziellen Leistungsindikatoren als wichtige Zusatzinformationen für Investoren und andere Leser der Finanzberichte. Diese finanziellen Leistungsindikatoren sollten daher als Ergänzung zu den Informationen, die in Übereinstimmung mit IFRS erstellt werden, gesehen werden und diese nicht ersetzen. In Übereinstimmung mit den „Leitlinien Alternative Leistungskennzahlen" der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) stellt die Stabilus Gruppe für die berichteten APMs eine Definition, die Begründung für deren Verwendung sowie eine Überleitungsrechnung der berichteten APMs auf die im Konzernzwischenbericht der Stabilus SE enthaltenen unmittelbar überleitbaren Posten in diesem Konzernzwischenlagebericht zu Verfügung. In diesem Konzernzwischenlagebericht verwendet die Stabilus Gruppe die folgenden APMs:

- organisches Wachstum;
- bereinigtes Betriebsergebnis (bereinigtes EBIT);
- Free Cashflow;
- bereinigter Free Cashflow und
- Nettoverschuldungsgrad.

Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads basiert auf der „Nettofinanzverschuldung" und dem „bereinigten EBITDA", die ebenfalls als APMs gelten. Das organische Wachstum wird berichtet, da dies zum Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe beiträgt. Das organische Wachstum ist definiert als das berichtete Umsatzwachstum nach Abzug der Effekte aus Akquisitionen, Desinvestitionen und Herausrechnung von Wechselkursschwankungen. Die sich aus konstanten Wechselkursen ergebenden Effekte werden ermittelt als Umsatz des laufenden Geschäftsjahres, umgerechnet mit den anzuwendenden Durchschnittskursen des Geschäftsjahres, abzüglich des Umsatzes des laufenden Geschäftsjahres, umgerechnet zu Vorjahresdurchschnittskursen. Die Definitionen und erforderlichen Angaben zu allen anderen APMs sind in den entsprechenden Abschnitten in diesem Konzernzwischenlagebericht enthalten.

RUNDUNGSDIFFERENZEN

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Konzernzwischenlagebericht dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/– einer Einheit (Tsd. €, % usw.) auftreten.

GESCHLECHTSFORM

Aus Vereinfachungsgründen verwenden wir häufig nur eine Geschlechtsform. Jede andere Geschlechtsform ist darin ausdrücklich ebenfalls eingeschlossen.

VERLINKUNGEN AUF DIE INTERNETSEITE

Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Verlinkungen auf die Internetseite der Gesellschaft sowie die Informationen, auf die sich die Verlinkungen beziehen, keiner inhaltlichen Prüfung und auch keiner prüferischen Durchsicht seitens des Abschlussprüfers unterlegen haben.

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Der vorliegende Konzernzwischenlagebericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Automotive-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Stabilus ist global präsent mit Fokus auf Anwendungen im Bereich Automobil und Industrie. Maßgebliche Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung von Stabilus sind neben Innovationen und neuen Produkten die Wachstumsrate des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowie speziell für den Automobilsektor die weltweiten Produktionsvolumen der Light Vehicles (dazu zählen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen) sowie die Anzahl der verkauften Fahrzeuge (z. B. die Zulassung von Neufahrzeugen als Indikator für den Autoabsatz).

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte im Oktober 2022 für das Kalenderjahr 2022 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,2 % (World Economic Outlook – Oktober 2022), das nach dem Update im April 2023 auf nun 3,4 % angepasst wurde (World Economic Outlook – April 2023). Nach aktuellen Projektionen wird für das Kalenderjahr 2023 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 2,8 % erwartet. Die Stabilus Kernmärkte Europa, USA und China werden sich 2023 laut IWF unterschiedlich stark entwickeln. Innerhalb der Europäischen Union wird für Deutschland ein Wirtschaftsrückgang von – 0,1 % prognostiziert, wohingegen für den Euroraum mit einem Wachstum von 0,8 % gerechnet wird. Innerhalb der Region Americas wird für die USA sowie Mittel- und Südamerika ein Wirtschaftswachstum von 1,6 % für das Kalenderjahr 2023 prognostiziert (Brasilien 0,9 %, Mexiko 1,8 %). Ein deutlich größeres Wirtschaftswachstum von rund 5,2 % für das Kalenderjahr 2023 prognostiziert der IWF für China.

Wachstumsprognosen für ausgewählte Volkswirtschaften T_001

% VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORHERIGEM KALENDERJAHR	2023*	2022
Weltweit	**2,8 %**	**3,4 %**
Europäische Union	**0,7 %**	**3,7 %**
davon Euroraum	0,8 %	3,5 %
davon Deutschland	– 0,1 %	1,8 %
Großbritannien	**– 0,3 %**	**4,0 %**
USA	**1,6 %**	**2,1 %**
Lateinamerika	**1,6 %**	**4,0 %**
davon Brasilien	0,9 %	2,9 %
davon Mexiko	1,8 %	3,1 %
Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien	**5,3 %**	**4,4 %**
davon China	5,2 %	3,0 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, April 2023.
* Projektionen

Bestimmende Einflussfaktoren auf die Wirtschaft waren die verschiedensten Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie-Maßnahmen, insbesondere die hohen Krankheitsraten in China, die sich negativ auf die Wirtschaft in der Region APAC im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auswirkten. Der weiter anhaltende Russland-Ukraine-Krieg und dessen Auswirkungen wie die Verknappung von Energie, Rohstoffen und Zulieferprodukten führten über sämtliche Wirtschaftsbereiche hinweg zu erheblichen Preissteigerungen. Die Auswirkungen von staatlichen Maßnahmen in Europa, u.a. die Energiepreisdeckelung über die sog. Gas- und Strompreisbremse, bleiben abzuwarten. In den USA konnte die Wirtschaftsleistung ansteigen, angetrieben von dem starken Inlandskonsum.

Die für das Kalenderjahr 2023 zu erwartende Inflationsrate beträgt laut Schätzungen des ifo-Institutes zum Berichtszeitpunkt im weltweiten Durchschnitt rund 7,1 %. In der Region EMEA beträgt die Inflation in der Europäischen Union (EU) im März 2023 8,3 % und ist damit rückläufig zu den Vormonaten des Geschäftsjahres 2023. Der Stabilus Kernmarkt Deutschland erreichte im März 2023 eine Inflationsrate von 7,8 % und ist damit ebenfalls weiter abflachend. In der Region Americas entspannt sich das Inflationsgeschehen allmählich, so liegt die Inflationsrate des Stabilus Kernmarktes USA im März 2023 bei 5,0 % und ist damit weiter rückläufig gegenüber September 2022 um – 3,2 %-Punkte, wohingegen die Kerninflation weiter hoch bleibt. Im Vergleich dazu sind die Inflationsraten in der Region APAC niedriger, wobei die Inflationsrate für den Stabilus Kernmarkt China im März 2023 0,7 % beträgt und damit unter den Markterwartungen von 1,0 % liegt.

FINANZIERUNGSUMFELD

Nach zweimaliger Zinsanhebung sowohl von der EZB als auch von der Fed im Februar 2023 sowie im März 2023 liegen die Leitzinsen derzeit bei 3,5 % (EZB) und 5,0 % (Fed). Die restriktive Geldpolitik kühlt die Inflationsraten etwas ab. Vor allem in den USA scheinen die Maßnahmen der Fed stärker Wirkung zu zeigen.

BRANCHENBEZOGENE ENTWICKLUNGEN

Entwicklung der Fahrzeugmärkte

Trotz der weiterhin angespannten volkswirtschaftlichen Lage wurden nach IHS-Angaben (Stand April 2023) in den Monaten Oktober bis März 2023 (H1 GJ2023) weltweit +1,9 Mio. mehr Fahrzeuge (Light Vehicles) produziert als im Vorjahresvergleichszeitraum und ein Wert von 43,0 Mio. produzierten Fahrzeugen erreicht. Die Region Americas verzeichnete mit +9,9 % mehr produzierten Fahrzeugen den größten Anstieg der produzierten Automobile und erreichte 8,9 Mio. produzierte Einheiten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 (USA: +0,5 Mio. mehr produzierte Einheiten). In der Region EMEA wurden im gleichen Zeitraum +8,8 % mehr Einheiten und damit insgesamt 9,9 Mio. Einheiten produziert im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (Deutschland: +0,6 Mio. mehr produzierte Einheiten). Dahingegen verzeichnete die Region APAC den niedrigsten Anstieg mit +1,3 % und insgesamt 24,2 Mio. produzierten Einheiten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (China: –0,9 Mio. weniger produzierte Einheiten).

Laut European Automobile Manufacturers Association (ACEA) stiegen die Pkw-Neuzulassungen in der EU im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 (1. Oktober 2022 bis 31. März 2023) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um circa +15,9 %. Ebenfalls verzeichnete die USA im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 laut Country Economy ein Wachstum der Pkw-Neuzulassungen mit circa +9,7 % im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum (Stand März 2023). Das Wachstum wird mit einem verbesserten Vertrauen der Käufer in die Wirtschaft des Landes begründet, wobei die langsam abflauende Inflation in den USA das Wachstum erneut antreibt. Die Pkw-Neuzulassungen in China hingegen waren im selben Zeitraum rückläufig mit –3,7 % (Stand März 2023) laut China Association of Automobile Manufacturers (CAAM) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Produktion von Leichtfahrzeugen* T_002

IN MILLIONEN STÜCK PRO GESCHÄFTSJAHR	H1 2023**	H1 2022
EMEA	**9,9**	**9,1**
davon Deutschland	2,2	1,6
Americas	**8,9**	**8,1**
davon USA	5,1	4,6
APAC	**24,2**	**23,9**
davon China	12,9	13,8
Weltweite Produktion von Leichtfahrzeugen*	**43,0**	**41,1**

Quelle: IHS Automotive / Light Vehicle Production Forecast (Stand April 2023).
* Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (< 6t)
** IHS Forecast Stand April 2023

Entwicklung der Industrieproduktion

Die Industrieproduktion war belastet von den derzeitigen globalen Herausforderungen, u.a. COVID-19-Begleiterscheinungen, Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs, Lieferengpässen sowie den Rohstoffknappheiten.

Laut Eurostat (statistisches Amt der Europäischen Union) ist die saisonbereinigte Industrieproduktion (Entwicklung des Produktionsvolumens der Industrie ohne Baugewerbe auf der Grundlage von kalender- und saisonbereinigten Daten) im Februar 2023 in der Europäischen Union um +2,1 % im Vergleich zu Februar 2022 gestiegen. Dabei verzeichnete Deutschland einen leichten Anstieg von +0,5 %. Insbesondere in den Bereichen Commercial Vehicles und Energie & Consumption konnte Stabilus zweistellige Umsatzwachstumsraten gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, wobei sich der Bereich Gesundheitswesen, Medizintechnik und Möbel gegenläufig entwickelte.

In den USA ist die saisonbereinigte Industrieproduktion im März 2023 um +0,5 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat gestiegen. Ebenso wie in der Region EMEA verzeichnete die Region Americas zweistellige Umsatzwachstumsraten in dem Teilbereich Commercial Vehicles. Auch die Teilbereiche Industrial Machinery & Automation sowie Distributoren, Independent Aftermarket und E-Commerce weisen zweistellige Umsatzwachstumsraten auf. Darüber hinaus konnten die Umsätze in dem Bereich Energie & Consumption gegenüber dem Vorjahr verdoppelt werden.

In China ist die Industrieproduktion im März 2023 um +3,9 % zum Vorjahresvergleichszeitraum 2022 gestiegen und liegt damit unter der Prognose von +4,0 %. In der Region APAC waren die Umsatzwachstumsraten fast aller Teilbereiche rückläufig. So konnten lediglich die Umsätze der Bereiche Commercial Vehicles, Energy & Consumption sowie Industrial Machinery & Automation leicht steigen.

Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die derzeitigen Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten zeigen eine schrittweise Entspannung der Materialeinkaufspreise für einzelne Rohstoffe und Vorprodukte. Dennoch unterliegen die derzeitigen Einkaufspreise der Stabilus Gruppe einer gewissen Preisdynamik – bedingt durch den volatilen Rohstoffmarkt – und erfordern es aktuell, die Lieferketten resilienter zu gestalten, um eine möglichst hohe Flexibilität zu gewährleisten. Daneben sind weiterhin hohe Inflationsraten einer der wesentlichen Einflussfaktoren auf den verschiedenen Beschaffungsmärkten. Die Preise – nach Einschätzung der Stabilus Gruppe – für Kunststoffe sind in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2023 um rund +6,4 % gestiegen (Stand März 2023); Metalle verzeichnen Preissteigerungen von durchschnittlich +2,0 % (Stand März 2023) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und haben sich damit weniger stark als zum Geschäftsjahresende 2022 verteuert. Die Preissteigerungen sind ausschließlich auf die Entwicklungen in der Region EMEA zurückzuführen. Die höheren Einkaufspreise für die Stabilus Gruppe können nur zu einem gewissen Teil an die Kunden weitergegeben werden. Trotz der auftretenden Versorgungsengpässe am Rohstoffmarkt konnte Stabilus dem mit seiner Beschaffungsstrategie und der strategischen Lagerhaltung entgegenwirken. Zu keiner Zeit war die Gruppe von Produktionsausfällen aufgrund von Knappheiten betroffen.

GESAMTBEURTEILUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER STABILUS GRUPPE

Mit dem höchsten 6-Monatsumsatz in der Stabilus Geschichte von 601.283 Tsd. € (H1 GJ2022: 524.910 Tsd. €) – was einem deutlichen Umsatzwachstum um +14,6 % (organische Wachstumsrate +10,6 %) entspricht – wurde das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 deutlich übertroffen. Die Stabilus Gruppe hat das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 sehr gut abgeschlossen und trotzt den herausfordernden Marktbedingungen und der schwierigen geopolitischen Lage und demonstriert wiederholt die Stabilität und Marktpräsenz des Unternehmens auch in diesen wirtschaftlich volatilen Zeiten.

In Bezug auf unsere Regionen stieg der Umsatz in der Region Americas deutlich auf 223,1 Mio. €, was einer organischen Wachstumsrate von +15,4 % entspricht. Die Region APAC stieg organisch um +9,6 % auf 131,9 Mio. €. Der Umsatz in der Region EMEA konnte trotz der erschwerten Marktumgebungen organisch um +7,4 % auf 246,3 Mio. € ansteigen (Angaben zu den operativen Segmenten ab Seite 14).

Dabei erzielte der Geschäftsbereich Automotive Powerise® ein deutliches organisches Umsatzwachstum um +19,1 %, was insbesondere auf die hohe Kundenachfrage der Produktreihe zurückzuführen ist. Insgesamt entwickelte sich der Geschäftsbereich Automotive Powerise® erneut deutlich besser als die weltweite Fahrzeugproduktion, die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um +4,6 % anstieg. Der positive Trend ist im Geschäftsbereich Automotive Gas Spring ebenfalls sichtbar und stieg organisch um +2,8 % gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022. Unser Geschäftsbereich Industrial ist auf starkem Wachstumskurs und stieg organisch im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um +9,5 % gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022.

Die geopolitische Entwicklung ist noch immer angespannt, unter anderem aufgrund des seit über einem Jahr herrschenden Russland-Ukraine-Kriegs. Die Risiken aus einer reduzierten Verfügbarkeit wichtiger Fertigungskomponenten konnten aufgrund eines strikten Managements der Lieferkette vermieden werden, sowie entspannt sich die Lage durch abnehmende Lieferkettenengpässe. Eine weitere Begleiterscheinung der derzeitigen Lage sind die weltweit hohen Inflationsraten, die zu Kostensteigerungen in den Beschaffungsmärkten wie z. B. bei den Energie- und Materialpreisen (z. B. Stahl, Plastik und Harz) führten. Des Weiteren hatten auch die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen einen negativen Effekt. Die vorgenannten Kostensteigerungen hatten einen Einfluss auf die Kostenbasis der Stabilus Gruppe.

Die Gruppe schloss das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 mit einem operativen Ergebnis (bereinigtes EBIT) in Höhe von 73,4 Mio. € (H1 GJ2022: 68,6 Mio. €) ab. Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Quote von 12,2 % zum Umsatz (H1 GJ2022: 13,1 %) und bleibt damit leicht unter dem Vorjahresniveau. Die stark angestiegenen Materialpreise aus dem Spätsommer 2022 können nur zu einem gewissen Teil an die Kunden weitergegeben werden und dämpfen weiterhin das operative Ergebnis der Gruppe, obwohl sich auf den Beschaffungsmärkten eine schrittweise Entspannung der Materialeinkaufspreise seit dem zweiten Quartal abzeichnet und Lieferkettenengpässe nicht mehr in dem Maße bestehen. Die negativen Beeinträchtigungen durch die Material- und Energiepreissteigerungen, die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen sowie die geopolitischen Einflüsse konnten nur zum Teil durch den Umsatzanstieg kompensiert werden. Darüber hinaus sei zu Vergleichszwecken darauf hingewiesen, dass die ersten fünf Monate des Geschäftsjahres 2022 (Oktober 2021 bis Februar 2022) nicht durch den Russland-Ukraine-Krieg beeinflusst waren.

Die Financial Covenants des Facility Agreements wurden jederzeit eingehalten und zeigen mit einer Nettoverschuldungsquote von 0,5x (30. September 2022: 0,4x) die finanzielle Stabilität der Stabilus Gruppe (wir verweisen auf den Nettoverschuldungsgrad auf Seite 21). Zum 31. März 2023 ist die zugesagte revolvierende Kreditlinie in Höhe von 350,0 Mio. € nicht in Anspruch genommen worden. Zur Absicherung der unsicheren Zinslage für ein aufgenommenes Schuldscheindarlehen hat die Tochtergesellschaft Stabilus GmbH ein Zinsderivat zur Absicherung eines bestehenden Schuldscheindarlehens in Höhe von 83,0 Mio. € abgeschlossen, das grundsätzlich als Hedge Accounting (Cashflow Hedge) bilanziert wird.

ERTRAGSLAGE DER STABILUS GRUPPE

ANALYSE DER UMSATZENTWICKLUNG

In den nachfolgenden Tabellen wird die Umsatzentwicklung der Stabilus Gruppe für das zweite Quartal und das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum zweiten Quartal und des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2022 dargestellt.

Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten T_003

IN MILLIONEN €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2023	2022	% Veränderung	% Währungseffekt	% Organisches Wachstum
EMEA					
Automotive Gas Spring	32,3	31,0	4,2 %	0,0 %	4,2 %
Automotive Powerise®	29,8	23,9	24,7 %	0,7 %	24,0 %
Industrial	75,1	70,1	7,1 %	– 0,6 %	7,7 %
Total EMEA[1)]	**137,2**	**124,9**	**9,8 %**	**– 0,2 %**	**10,0 %**
Americas					
Automotive Gas Spring	30,9	25,9	19,3 %	10,0 %	9,3 %
Automotive Powerise®	43,8	37,7	16,2 %	14,9 %	1,3 %
Industrial	39,3	31,7	24,0 %	5,5 %	18,5 %
Total Americas[1)]	**114,0**	**95,2**	**19,7 %**	**10,5 %**	**9,2 %**
APAC					
Automotive Gas Spring	23,0	25,1	– 8,4 %	– 3,1 %	– 5,3 %
Automotive Powerise®	30,7	30,2	1,7 %	– 3,1 %	4,8 %
Industrial	5,8	5,7	1,8 %	– 3,0 %	4,8 %
Total APAC[1)]	**59,5**	**61,0**	**– 2,5 %**	– 3,1 %	**0,6 %**
Stabilus Gruppe					
Total Automotive Gas Spring	86,2	82,0	5,1 %	2,2 %	2,9 %
Total Automotive Powerise®	104,3	91,8	13,6 %	5,3 %	8,3 %
Total Industrial	120,2	107,4	11,9 %	1,1 %	10,8 %
Umsatzerlöse[1)]	**310,6**	**281,2**	**10,5 %**	**2,8 %**	**7,7 %**

[1)] Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von").

Die Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe in Höhe von 601,3 Mio. € (H1 GJ2022: 524,9 Mio. €) stiegen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um + 76,4 Mio. € bzw. + 14,6 % an. Unter Eliminierung des Wechselkurseffekts, der sich auf + 21,0 Mio. € beläuft, erzielte die Stabilus Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 ein organisches Wachstum von + 55,4 Mio. € bzw. + 10,6 %. Der starke Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf eine gestiegene Nachfrage nach dem Produktportfolio von Stabilus zurückzuführen, beinhaltet aber auch Materialpreiskompensationen durch unsere Kunden.

Der Anstieg der Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 war maßgeblich durch das Umsatzwachstum in der Region Americas geprägt. Der Umsatz der Region Americas stieg um + 50,6 Mio. € oder + 29,3 % auf 223,1 Mio. € und wurde durch den Währungseffekt des relativ starken mexikanischen Pesos und US-Dollar im Vergleich zum Euro unterstützt. Es konnte eine organische Wachstumsrate von + 15,4 % erreicht werden.

Auch in der Region APAC stieg das Umsatzwachstum deutlich um + 9,8 Mio. € oder + 8,0 % auf 131,9 Mio. €. Die organische Wachstumsrate in der Region APAC betrug + 9,6 %.

Der Umsatz in der Region EMEA stieg ebenfalls deutlich um + 15,9 Mio. € oder + 6,9 %, die organische Wachstumsrate betrug + 7,4 %. Trotz des herausfordernden Marktumfelds in der Region, das maßgeblich durch den Russland-Ukraine-Krieg und von dessen Begleiterscheinungen beeinflusst wurde, sowie der weiterhin auf hohem Niveau befindlichen Inflation konnte Stabilus seine Marktposition weiter demonstrieren.

Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten T_004

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März 2023	2022	% Veränderung	% Währungseffekt	% Organisches Wachstum
EMEA					
Automotive Gas Spring	58,5	56,9	2,8 %	0,0 %	2,8 %
Automotive Powerise®	56,5	45,7	23,6 %	0,7 %	22,9 %
Industrial	131,3	127,7	2,8 %	– 1,2 %	4,0 %
Total EMEA[1)]	**246,3**	**230,4**	**6,9 %**	**– 0,5 %**	**7,4 %**
Americas					
Automotive Gas Spring	58,6	49,0	19,6 %	12,6 %	7,0 %
Automotive Powerise®	85,9	65,1	32,0 %	18,5 %	13,5 %
Industrial	78,6	58,4	34,6 %	10,0 %	24,6 %
Total Americas[1)]	**223,1**	**172,5**	**29,3 %**	**13,9 %**	**15,4 %**
APAC					
Automotive Gas Spring	51,2	52,6	– 2,7 %	– 1,6 %	– 1,1 %
Automotive Powerise®	69,7	57,7	20,8 %	– 1,5 %	22,3 %
Industrial	11,0	11,8	– 6,8 %	– 1,6 %	– 5,2 %
Total APAC[1)]	**131,9**	**122,1**	**8,0 %**	– 1,6 %	**9,6 %**
Stabilus Gruppe					
Total Automotive Gas Spring	168,3	158,5	6,2 %	3,4 %	2,8 %
Total Automotive Powerise®	212,1	168,5	25,9 %	6,8 %	19,1 %
Total Industrial	220,9	197,9	11,6 %	2,1 %	9,5 %
Umsatzerlöse[1)]	**601,3**	**524,9**	**14,6 %**	**4,0 %**	**10,6 %**

[1)] Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von").

ERGEBNISANALYSE

In den nachfolgenden Tabellen wird die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Stabilus Gruppe für das zweite Quartal und das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum zweiten Quartal und des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2022 dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung T_005

	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		
IN MILLIONEN €	2023	2022	% Veränderung
Umsatzerlöse	310,6	281,2	10,5 %
Umsatzkosten	– 225,4	– 208,4	8,2 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	**85,2**	**72,8**	**17,0 %**
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 5,7	– 6,0	– 5,0 %
Vertriebskosten	– 29,6	– 21,0	41,0 %
Allgemeine Verwaltungskosten	– 11,5	– 10,2	12,7 %
Sonstige Erträge	1,0	0,3	> 100,0 %
Sonstige Aufwendungen	– 2,3	– 0,1	> 100,0 %
Ergebnis der nach Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,0	0,0	n/a
Bruttoergebnis (EBIT)	**37,1**	**35,8**	**3,6 %**
Finanzerträge	4,0	2,2	81,8 %
Finanzaufwendungen	– 8,4	– 2,4	> 100,0 %
Ergebnis vor Steuern	**32,7**	**35,5**	**– 7,9 %**
Ertragssteuern	9,9	– 9,3	< – 100,0 %
Periodenergebnis	**42,6**	**26,2**	**62,6 %**

Gewinn- und Verlustrechnung T_006

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März 2023	2022	% Veränderung
Umsatzerlöse	601,3	524,9	14,6 %
Umsatzkosten	– 440,2	– 386,5	13,9 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	**161,1**	**138,5**	**16,3 %**
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 18,6	– 17,9	3,9 %
Vertriebskosten	– 53,4	– 41,2	29,6 %
Allgemeine Verwaltungskosten	– 22,0	– 20,2	8,9 %
Sonstige Erträge	3,1	2,5	24,0 %
Sonstige Aufwendungen	– 4,3	– 0,1	> 100,0 %
Ergebnis der nach Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,3	0,0	n/a
Bruttoergebnis (EBIT)	**66,2**	**61,7**	**7,3 %**
Finanzerträge	4,5	3,6	25,0 %
Finanzaufwendungen	– 16,8	– 4,6	> 100,0 %
Ergebnis vor Steuern	**53,9**	**60,7**	**– 11,2 %**
Ertragssteuern	4,3	– 16,5	< – 100,0 %
Periodenergebnis	**58,1**	**44,2**	**31,4 %**

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten erhöhten sich von – 386,5 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um 13,9 % auf – 440,2 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023. Dieser Anstieg ist insbesondere auf das im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegene Geschäftsvolumen zurückzuführen. Des Weiteren wurden die Umsatzkosten durch die Materialpreisinflation (z. B. bei Stahl, Plastik und Harz) beeinflusst. Neben diesen Effekten hatten die angestiegenen Energiekosten sowie die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ebenfalls einen Einfluss auf die Kostenbasis und beeinträchtigen die Marge. Verglichen mit dem Anstieg der Umsatzerlöse (+ 14,6 %) sind die Umsatzkosten (+ 13,9 %) weniger stark angestiegen. Dies ist vor allem auf eine verbesserte Fixkostenabdeckung durch Skaleneffekte zurückzuführen. Trotz der sich leicht entspannenden Marktrahmenbedingungen auf den Beschaffungsmärkten für einzelne Rohstoffe und Komponenten bleibt die Materialbeschaffung herausfordernd. Zur Betonung der starken Umsatzbezogenheit von aktivierten selbst erstellten Entwicklungsleistungen wird die Amortisation auf diese Projekte ab dem Geschäftsjahr 2023 in den Umsatzkosten ausgewiesen und nicht mehr wie in der Vergangenheit unter den F&E-Kosten. Korrespondierend zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurde auch das Vorjahr angepasst. Der Effekt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 beträgt 6,5 Mio. €, im Vorjahresvergleichszeitraum betrug dieser 6,8 Mio. €. Das Verhältnis Umsatzkosten zu den Umsatzerlösen reduzierte sich dennoch leicht um – 0,4 %-Punkte und ist von 73,6 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf 73,2 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gesunken. Korrespondierend dazu verbesserte sich die Rohertragsmarge leicht von 26,4 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf 26,8 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die F&E-Kosten sind (abzüglich der aktivierten Entwicklungskosten) von – 17,9 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um + 3,9 % auf – 18,6 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 leicht angestiegen. Die Stabilus Gruppe investiert fortlaufend in Forschung und Entwicklung, um auch in Zukunft neue Produkte und Produktanwendungen anbieten zu können, wie beispielsweise in die Weiterentwicklung der Powerise®-Produktpalette sowie zur Erschließung neuer zukunftsgerichteter Geschäftsfelder. Dies spiegelt sich auch im Personalaufbau im Forschungs- und Entwicklungsbereich wider. Die Aktivierung von Entwicklungskosten (abzüglich Kundenzahlungen) erhöhte sich von + 6,3 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf + 8,0 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023. Aufgrund einer Ausweisänderung der Amortisierung von aktivierten Eigenleistungen, die bisher in den Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen wurden, ist korrespondierend das Vorjahr entsprechend angepasst worden. Der Effekt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 beträgt 6,5 Mio. €, im Vorjahresvergleichszeitraum betrug dieser 6,8 Mio. €. Diese Kosten werden zukünftig in den Umsatzkosten ausgewiesen. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die F&E-Aufwendungen um – 0,3 %-Punkte von 3,4 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf 3,1 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gesunken.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um + 29,6 % von – 41,2 Mio. € auf – 53,4 Mio. € angestiegen. Hauptursächlich für den Anstieg im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum sind das stark angestiegene Geschäftsvolumen sowie die gestiegenen Frachtkosten. Im Zusammenhang mit dem Aufbau eines Lagers für den Independent Aftermarket in den USA wurden die dafür anfallenden Kosten im Geschäftsjahr 2023 als Vertriebskosten ausgewiesen. Des Weiteren beeinflusst wurden die Vertriebskosten von ansteigenden Mitarbeiterzahlen sowie ansteigenden Reise- und Messekosten, die sich im Vorjahresvergleichszeitraum im Zuge der COVID-19-Pandemie auf einem niedrigen

Niveau bewegten. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die Vertriebsaufwendungen um +1,1 %-Punkte von 7,8 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf 8,9 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 angestiegen.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um +8,9 % von –20,2 Mio. € auf –22,0 Mio. € angestiegen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum ist auf die leicht angestiegene Anzahl von Mitarbeitern sowie die inflationsbedingt angestiegenen Gehälter zurückzuführen. Zudem setzt die Gruppe die Digitalisierung und Harmonisierung der IT-Landschaft fort und investiert in cloudbasierte ERP-Lösungen. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die allgemeinen Verwaltungskosten leicht um –0,1 %-Punkte von 3,8 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf 3,7 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gesunken.

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge stiegen von +2,5 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um +0,6 Mio. € auf +3,1 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023. Im Wesentlichen beinhaltet das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 ein staatliches Förderprogramm in China in Höhe von +1,3 Mio. € sowie betreffen die übrigen sonstigen Erlöse im Wesentlichen Schrotterlöse. Im Vorjahresvergleichszeitraum waren die sonstigen Erträge beeinflusst durch Nettogewinne aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von +0,5 Mio. €.

Die sonstigen Aufwendungen stiegen von –0,1 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um –4,2 Mio. € auf –4,3 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Nettoverluste aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von –4,0 Mio. € zurückzuführen, die hauptsächlich in der Region Americas aufgetreten sind.

Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge stiegen von +3,6 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um +0,9 Mio. € auf +4,5 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023. In den Finanzerträgen sind Erstattungszinsen auf Ertragssteuerforderungen (Sanierungsklausel) in Höhe von +3,4 Mio. € enthalten. Der wesentliche Effekt aus dem Vorjahr stammte aus den Nettowährungserträgen in Höhe von +2,3 Mio. €, aus der Umrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten).

Die Finanzierungsaufwendungen stiegen von –4,6 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um –12,2 Mio. € auf –16,8 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023. Der Anstieg stammt im Wesentlichen aus den Nettowährungsverlusten, aus der Umrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (–12,2 Mio. €) und aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten 0,3 Mio. €) in Höhe von –11,9 Mio. €.

Die Finanzierungsaufwendungen enthalten darüber hinaus laufende Zinsaufwendungen. Der Zinsaufwand im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von –3,9 Mio. € (H1 GJ2022: –4,4 Mio. €) betrifft insbesondere die Kreditfazilitäten, von denen –4,0 Mio. € (H1 GJ2022: –2,6 Mio. €) gezahlte Zinsen betreffen. Darüber hinaus waren im Vorjahr –1,7 Mio. € auf die laufende Abschreibung der Anpassung des Buchwerts nach der Effektivzinsmethode sowie auf die Ausbuchung bisher nicht amortisierter Transaktionskosten zurückzuführen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 ist kein vergleichbarer Betrag angefallen.

Ertragssteuern

Nach einem Ertragssteueraufwand von –16,5 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022, weist die Stabilus Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 einen Ertrag in Höhe von 4,3 Mio. € (Veränderung: –20,8 Mio. €) aus. Das somit nun positive Ertragssteuerergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus den geänderten Steuerbescheiden der Jahre 2010 bis 2014 in Folge des Abschlusses des Rechtbehelfsverfahrens im Zusammenhang mit der Anwendung der Sanierungsklausel (siehe Ausführungen „Sanierungsklausel" S. 4). Der Effekt im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2023 beträgt +19,9 Mio. €. Die effektive Steuerquote der Stabilus Gruppe liegt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 bei –8,0 % (H1 GJ2022: 27,2 %).

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

Die Stabilus Gruppe ist primär regional organisiert und geführt. Die drei berichtspflichtigen operativen Segmente des Konzerns sind EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik). In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Umsatzerlöse und des bereinigten Betriebsergebnisses (adjusted EBIT) der operativen Geschäftssegmente der Stabilus Gruppe für das zweite Quartal und das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum zweiten Quartal und des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2022 dargestellt:

Geschäftssegmente T_007

IN MILLIONEN €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2023	2022	% Veränderung
EMEA			
Externe Umsatzerlöse[1]	137,2	124,9	9,8 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten[1]	9,0	8,7	3,4 %
Gesamterlöse[1]	146,2	133,6	9,4 %
Bereinigtes EBIT	16,9	14,8	14,2 %
in % der Gesamterlöse	11,6 %	11,1 %	
in % der externen Umsatzerlöse	12,3 %	11,8 %	
Americas			
Externe Umsatzerlöse[1]	114,0	95,2	19,7 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten[1]	7,6	8,0	– 5,0 %
Gesamterlöse[1]	121,5	103,2	17,7 %
Bereinigtes EBIT	15,0	13,6	10,3 %
in % der Gesamterlöse	12,3 %	13,2 %	
in % der externen Umsatzerlöse	13,2 %	14,3 %	
APAC			
Externe Umsatzerlöse[1]	59,5	61,0	– 2,5 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten[1]	0,5	–	n/a
Gesamterlöse[1]	60,0	61,0	– 1,6 %
Bereinigtes EBIT	8,9	10,8	– 17,6 %
in % der Gesamterlöse	14,8 %	17,7 %	
in % der externen Umsatzerlöse	15,0 %	17,7 %	

[1] Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von").

EMEA

Der Außenumsatz der Region EMEA ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um + 15,9 Mio. € bzw. + 6,9 % von 230,4 Mio. € auf 246,3 Mio. € angestiegen. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von – 1,2 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf + 7,4 %. Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Automotive Powerise® stiegen um + 10,8 Mio. € bzw. + 23,6 % von 45,7 Mio. € auf 56,5 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive Powerise® Geschäft beläuft sich auf + 22,9 %. Der Umsatz im Geschäftsbereich Automotive Gas Spring stieg ebenfalls an und konnte um + 1,6 Mio. € bzw. + 2,8 % von 56,9 Mio. € auf 58,5 Mio. € ansteigen. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive Gas Spring Geschäft beläuft sich auf + 2,8 %. Nach Angaben von IHS (Stand April 2023) stieg die Produktion von Pkw im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um + 8,8 % auf 9,9 Mio. produzierte Einheiten. Das Marktumfeld ist weiterhin durch den Russland-Ukraine-Krieg sowie von den Begleiterscheinungen der COVID-19-Pandemie belastet. Die reduzierte Verfügbarkeit wichtiger elektronischer Komponenten (Halbleiter) sowie Fertigungskomponenten entspannt sich, bleibt dennoch weiterhin herausfordernd. Deshalb hat Stabilus frühzeitig damit begonnen, ihre Lieferketten resilienter aufzustellen, um eine hohe Flexibilität in der Produktion und beim Absatzgeschäft zu erhalten. Zusätzlich ist die hohe Inflation zu spüren, die sich belastend auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld auswirkt, was eine allgemeine Kaufzurückhaltung zur Folge hat. Trotz dieser negativen Einflüsse konnte sich das Stabilus Automotive Geschäft leicht erholen und weist insbesondere im Automotive Powerise® Geschäft solide Umsatzwachstumsraten auf und unterstreicht damit die gute Marktpräsenz der Gruppe in der Region. Das Industriegeschäft entwickelte sich ansteigend im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 und erhöhte seinen Umsatz um + 3,6 Mio. € bzw. + 2,8 % von 127,7 Mio. € auf 131,3 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum des Industriegeschäfts beläuft sich auf + 4,0 %. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die den Stabilus Geschäftsbereich Industrial beeinflussen, stabilisieren sich, dennoch ist das Wachstum des europäischen Industriesektors eher auf niedrigem Niveau. Inflations- und geopolitische Unsicherheiten sind auf hohem Niveau. Dennoch verfügt der Stabilus Industriesektor über hohe Nachfrage, die aufgrund der vorliegenden Unsicherheiten (u.a. Lieferkettenengpässe) noch nicht abgearbeitet werden konnte. Stabilus konnte in den Teilbereichen Commercial Vehicles und Energy & Consumption überproportional Umsatz steigern. Im Gegenzug entwickelte sich dazu der Teilbereich Gesundheitswesen, Medizintechnik und Möbel rückläufig. Die Entwicklung der Umsätze der weiteren Teilbereiche liegen auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs zeigt, dass die Stabilus Gruppe von

Geschäftssegmente T_008

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März 2023	2022	% Veränderung
EMEA			
Externe Umsatzerlöse[1]	246,3	230,4	6,9 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten[1]	18,4	17,1	7,6 %
Gesamterlöse[1]	264,8	247,5	7,0 %
Bereinigtes EBIT	22,1	25,7	– 14,0 %
in % der Gesamterlöse	8,3 %	10,4 %	
in % der externen Umsatzerlöse	9,0 %	11,2 %	
Americas			
Externe Umsatzerlöse[1]	223,1	172,5	29,3 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten[1]	16,6	15,2	9,2 %
Gesamterlöse[1]	239,7	187,7	27,7 %
Bereinigtes EBIT	27,0	19,2	40,6 %
in % der Gesamterlöse	11,3 %	10,2 %	
in % der externen Umsatzerlöse	12,1 %	11,1 %	
APAC			
Externe Umsatzerlöse[1]	131,9	122,1	8,0 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten[1]	0,7	0,0	n / a
Gesamterlöse[1]	132,6	122,1	8,6 %
Bereinigtes EBIT	24,3	23,8	2,1 %
in % der Gesamterlöse	18,3 %	19,5 %	
in % der externen Umsatzerlöse	18,4 %	19,5 %	

[1] Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von").

der breiten Produktpalette profitiert und rückläufige Entwicklungen in einzelnen Teilbereichen leichter kompensiert werden können. Die negativen Beeinträchtigungen durch die Material- und Energiepreissteigerungen, die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen sowie die geopolitischen Einflüsse konnten nur zum Teil durch Preiserhöhungen kompensiert werden. Das bereinigte EBIT der Region EMEA verringerte sich um – 3,6 Mio. € bzw. – 14,0 % von 25,7 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf 22,1 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 und die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich um – 2,2 %-Punkte von 11,2 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf 9,0 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023.

Americas

Der Außenumsatz der Region Americas ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um + 50,6 Mio. € bzw. + 29,3 % von 172,5 Mio. € auf 223,1 Mio. € angestiegen. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von + 24,1 Mio. €, was insbesondere auf den relativ starken mexikanischen Peso und den US-Dollar zurückzuführen ist, beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf + 15,4 %. Wesentlich für den starken Anstieg verantwortlich war unser Automotive Powerise® Geschäft, das in der Region Americas im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 um + 20,8 Mio. € bzw. + 32,0 % von 65,1 Mio. € auf 85,9 Mio. € angestiegen ist. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive Powerise® Geschäft beläuft sich auf + 13,5 %. Neben der sehr positiven Entwicklung des Automotive Powerise® Geschäft entwickelte sich auch das Automotive Gas Spring Geschäft stark ansteigend und stieg um + 9,6 Mio. € bzw. + 19,6 % von 49,0 Mio. € auf 58,6 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive Gas Spring Geschäft beläuft sich auf + 7,0 %. Der US-Automobilmarkt wuchs nach IHS-Angaben (Stand April 2023) im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum mit erzielten Wachstumsraten von 10,9 % auf 5,1 Mio. produzierte Einheiten, was sich insbesondere in den Verkaufszahlen der Automotive Powerise®-Produktpalette sowie im Automotive Gas Spring Geschäft widerspiegelt.

Auch in der Region Americas entspannt sich die Lage bei den Verfügbarkeiten elektronischer Bauteile (Halbleiter) zunehmend; dennoch verbleibt eine gewisse Unsicherheit am Markt, dass die globalen Lieferketten wieder durch eine Verknappung beeinträchtigt werden könnten. Die hohen US-Inflationsraten von Sommer 2022 konnten in den letzten Monaten kontinuierlich gesenkt werden, sind aber dennoch auf erhöhtem Niveau. Ungeachtet dessen ist das Konsumverhalten in der Region ansteigend. Insgesamt übertrifft Stabilus mit den für das erste Halbjahr 2023 erreichten Umsatzwachstumsraten die IHS-Markterwartungen und zeigt die sehr positive Entwicklung des Automotive-Marktanteils in der Region. Das Industriegeschäft entwickelte sich ebenfalls sehr positiv und verzeichnete ein Umsatzwachstum um + 20,2 Mio. € bzw. + 34,6 % von 58,4 Mio. € auf 78,6 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum für das Industriegeschäft beläuft sich auf + 24,6 %. Der Industriebereich hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 ein starkes Wachstum erfahren. Trotz der weiterhin hohen Inflationsraten hat sich das Konsumverhalten stark verbessert. Durch den Gewinn neuer Aufträge insbesondere im Bereich Energy & Consumption konnte der Geschäftsbereich überproportional wachsen. Des Weiteren konnten zweistellige Umsatzwachstumsraten in den Teilsegmenten Commercial Vehicles, Industrial Machinery & Automation sowie Distributoren, Independent Aftermarket und E-Commerce erzielt werden. Die Region Americas wurde ebenfalls durch die Materialpreis- und Personalkostensteigerungen belastet, konnte diese Steigerungen jedoch besser kompensieren. Aufgrund der stark gestiegenen Umsatzerlöse wurde das bereinigte EBIT des Segments durch Skaleneffekte erhöht. Das bereinigte EBIT der Region Americas stieg um + 7,8 Mio. € bzw. + 40,6 % von 19,2 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf 27,0 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 und die bereinigte EBIT-Marge stieg um + 1,0 %-Punkte von 11,1 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf 12,1 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023.

APAC

Der Außenumsatz in der Region APAC ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um + 9,8 Mio. € bzw. + 8,0 % von 122,1 Mio. € auf 131,9 Mio. € angestiegen. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von – 1,9 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf + 9,6 %. Zu diesem Anstieg trug insbesondere das starke Automotive Powerise®-Geschäft bei, das ein Umsatzwachstum um + 12,0 Mio. € bzw. + 20,8 % von 57,7 Mio. € auf 69,7 Mio. € verzeichnete. Das organische Umsatzwachstum beläuft sich auf + 22,3 %. Das Automotive Gas Spring Geschäft reduzierte sich leicht um – 1,4 Mio. € bzw. – 2,7 % von 52,6 Mio. € auf 51,2 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate für das Automotive Gas Spring Geschäft beläuft sich auf – 1,1 %. Die Anstiege von COVID-19-Erkrankungen, insbesondere in China, belasteten die Wirtschaft und dämpften das Wirtschaftswachstum. Vor allem infolge der gelockerten Corona-Reglementierungen sind Ineffizienzen in der gesamten Wertschöpfungskette entstanden beispielsweise durch Personal- und Produktionsausfälle sowie kurzfristig aufkommende Materialengpässe, Engpässe in der Lieferkette – sowohl auf der Kunden- als auch auf der Lieferantenseite. Nach Angaben von IHS (Stand April 2023) sank die Produktion von Pkw im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 in China um – 6,5 % auf 12,9 Mio. produzierte Einheiten, während die Region APAC mit + 1,3 % insgesamt 24,2 Mio. produzierte Einheiten erzielte. Dennoch zeigen die Verkaufszahlen der Automotive Powerise®-Produktpalette sowie des Automotive Gas Spring Geschäft einen gegenläufigen positiven Trend, was maßgeblich auf die Nominierungen für neue OEM-Plattformen der vergangenen Monate zurückzuführen ist. Gestützt wurde die Wirtschaft von der Regierung in China, die verschiedene Konjunkturprogramme initiierte, um den regionalen Lockdowns entgegenzuwirken. Darüber hinaus ist die Region positiv durch Kundenrabatte verschiedener OEMs beeinflusst worden. Der Stabilus Marktanteil in der Region konnte sukzessive ausgebaut werden, was zu höheren Abnahmeraten unserer Produktpalette, insbesondere von Automotive Powerise®, führte. Der Umsatz des Industriegeschäfts reduzierte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um – 0,8 Mio. € bzw. – 6,8 % von 11,8 Mio. € auf 11,0 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum beläuft sich für das Industriegeschäft auf – 5,2 %. Aufgrund des abgeschwächten Marktumfelds, insbesondere in China, verzeichnete der In-

dustriemarkt ein rückläufiges Geschäft in nahezu allen Teilbereichen der Marktsegmente außer Commercial Vehicles, Energy & Consumption sowie Industrial Machinery & Automation und konnte damit die positive Umsatzentwicklung kurzfristig nicht fortführen. Das bereinigte EBIT der Region APAC verzeichnete einen Anstieg um +0,5 Mio. € bzw. +2,1 % von 23,8 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf 24,3 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023, während sich die bereinigte EBIT-Marge um –1,1 %-Punkte von 19,5 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 auf 18,4 % im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 reduzierte.

ÜBERLEITUNG DES BEREINIGTEN BETRIEBSERGEBNISSES (ADJUSTED EBIT)

In der nachfolgenden Tabelle erfolgt eine Überleitung auf das bereinigte Betriebsergebnis (adjusted EBIT) für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 sowie das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (z. B. Restrukturierungsaufwendungen oder einmalige Beratungsaufwendungen) sowie Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen (PPA). Die Stabilus Gruppe berichtet das bereinigte EBIT, da das Management der Auffassung ist, dass das bereinigte EBIT eine bessere Aussagekraft aufweist und daher zu einem besseren Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe durch die externen Abschlussadressaten beiträgt. Weitere detaillierte Angaben sind im verkürzten Konzernzwischenbericht in der Sektion Segmentberichterstattung dargestellt.

Die Effekte aus den PPAs der vergangenen Unternehmenserwerbe belaufen sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 auf 7,0 Mio. € (H1 GJ2022: 6,9 Mio. €). Dabei handelt es sich um die lineare Abschreibung der Neubewertung von Vermögensgegenständen. Dabei entfallen in Höhe von 2,3 Mio. € (H1 GJ2022: 2,3 Mio. €) auf die PPA des Geschäftsjahres 2010 sowie in Höhe von 4,3 Mio. € (H1 GJ2022: 4,2 Mio. €) auf die PPA des Geschäftsjahres 2016. Der Anstieg der PPA Effekte gegenüber dem Vorjahr ist dabei auf Währungseffekte (Euro zu USD) zurückzuführen. Darüber hinaus entfallen 0,4 Mio. € (H1 GJ2022: 0,4 Mio. €) auf die PPA des Geschäftsjahres 2019. Neben den Effekten aus den PPAs wurde im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 ein Betrag von 0,2 Mio. € bereinigt, der auf eine Earn-out Vereinbarung aus einer früheren Akquisition zurückzuführen ist.

Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT T_009

IN MILLIONEN €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2023	2022	% Veränderung
Betriebsergebnis (EBIT)	**37,1**	**35,8**	**3,6 %**
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	3,5	3,5	1,2 %
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	0,2	–	n/a
Bereinigtes EBIT	**40,8**	**39,3**	**3,8 %**

Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT T_010

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März 2023	2022	% Veränderung
Betriebsergebnis (EBIT)	**66,2**	**61,7**	**7,3 %**
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	7,0	6,9	2,0 %
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	0,2	–	n/a
Bereinigtes EBIT	**73,4**	**68,6**	**7,0 %**

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER STABILUS GRUPPE

ANALYSE DER VERMÖGENSLAGE

Bilanz T_011

IN MILLIONEN €	31. März 2023	30. September 2022	% Veränderung
Aktiva			
langfristige Vermögenswerte	679,7	701,9	– 3,2 %
kurzfristige Vermögenswerte	547,7	564,7	– 3,0 %
Summe Aktiva	**1.227,4**	**1.266,6**	**– 3,1 %**
Passiva			
Eigenkapital	659,5	669,7	– 1,5 %
langfristige Verbindlichkeiten	374,2	375,0	– 0,2 %
kurzfristige Verbindlichkeiten	193,7	221,9	– 12,7 %
Summe Verbindlichkeiten	567,9	596,9	– 4,9 %
Summe Passiva	**1.227,4**	**1.266,6**	**– 3,1 %**

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Stabilus Gruppe reduzierte sich zum 31. März 2023 im Vergleich zum 30. September 2022 um – 39,2 Mio. € bzw. – 3,1 % von 1.266,6 Mio. € auf 1.227,4 Mio. €.

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe reduzierten sich zum 31. März 2023 im Vergleich zum 30. September 2022 um – 22,2 Mio. € bzw. – 3,2 % von 701,9 Mio. € auf 679,7 Mio. €. Die langfristigen Vermögenswerte wurden wesentlich durch wechselkursbedingte Buchwertanpassungen beeinflusst (z. B. ein wechselkursbedingter Rückgang des Geschäfts- oder Firmenwerts um – 7,7 Mio. €). Darüber hinaus beeinflusst durch die laufenden Abschreibungen sonstiger immaterieller Vermögenswerte in Höhe von – 14,9 Mio. €, die im Wesentlichen auf Kaufpreisallokationen der vergangenen Geschäftsjahre, sowie auf die laufenden Abschreibungen von Sachanlagen in Höhe von – 19,1 Mio. € zurückzuführen sind. Gegenläufig wirkten sich Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von + 13,8 Mio. € für laufende Kapazitätserweiterungen von Projekten sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von + 9,6 Mio. € aus.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe reduzierten sich zum 31. März 2023 im Vergleich zum 30. September 2022 um – 17,0 Mio. € bzw. – 3,0% von 564,7 Mio. € auf 547,7 Mio. €. Ursächlich dafür war im Vergleich zum September ein geringerer Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von – 18,3 Mio. € sowie ein um – 12,9 Mio. € geringerer Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, im Wesentlichen reduziert aufgrund der gezahlten Dividende an die Aktionäre im Februar 2023 in Höhe von 43,23 Mio. €. Darüber hinaus erhöhte sich das Vorratsvermögen um + 5,8 Mio. € zur Absicherung der globalen Lieferketten und Abdeckung der steigenden Nachfrage sowie beeinflusst durch erhöhte Materialeinkaufspreise für Rohstoffe und Komponenten. Des Weiteren stiegen die Ertragssteuerforderungen um + 5,4 Mio. €.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der Stabilus Gruppe reduzierte sich zum 31. März 2023 im Vergleich zum 30. September 2022 um – 10,2 Mio. € bzw. – 1,5 % von 669,7 Mio. € auf 659,5 Mio. €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Dividendenzahlung an unsere Aktionäre in Höhe von – 43,23 Mio. € im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2023 zurückzuführen. Die sonstigen Rücklagen (kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung) haben sich um – 24,9 Mio. € auf – 10,3 Mio. € reduziert, resultierend aus den nicht realisierten Verlusten aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von – 23,6 Mio. € sowie aus den nicht realisierten versicherungsmathematischen Verlusten aus Pensionen (nach Steuern) in Höhe von – 0,8 Mio. €. Des Weiteren wirkte sich die erfolgsneutrale Bewertung von erworbenen Derivativen zur Absicherung von Sicherungsbeziehungen mit – 0,5 Mio. € negativ aus. Gegenläufig wirkte sich das Periodenergebnis des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2023 mit +58,1 Mio. € aus.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe reduzierten sich leicht zum 31. März 2023 im Vergleich zum 30. September 2022 um – 0,8 Mio. € bzw. – 0,2% von 375,0 Mio. € auf 374,2 Mio. €. Die Veränderung ist auf die anteilige Umgliederung der Rückstellung von Gewährleistungen sowie von Personalaufwendungen von kurz- auf langfristig in Höhe von + 11,5 Mio. € zurückzuführen, um somit dem sich ändernden Fristigkeitsprofil dieser Passivpositionen besser gerecht zu werden. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stiegen um + 2,9 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund von neu abgeschlossenen Leasingverträgen in Höhe von 7,8 Mio. €, gegenläufig reduzierend aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von – 3,8 Mio. €. Die Pensionsverpflichtungen stiegen um + 1,1 Mio. € aufgrund leicht veränderter versicherungsmathematischer Annahmen. Kompensiert wurde die Veränderung im Wesentlichen aufgrund von Anwendung der Sanierungsklausel, wodurch sich die latenten Steuerverbindlichkeiten um – 15,0 Mio. € reduzierten.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe verringerten sich zum 31. März 2023 im Vergleich zum 30. September 2022 um – 28,2 Mio. € bzw. – 12,7 % von 221,9 Mio. € auf 193,7 Mio. €. Dies resultierte zum einen aus der anteiligen Umgliederung der Rückstellung von Gewährleistungen sowie von Personalaufwendungen von kurz- auf langfristig in Höhe von – 11,5 Mio. € und zum anderen aus geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von – 11,3 Mio. €. Darüber hinaus reduzierten sich die Rückstellungen aus umsatzbezogenen Risiken in Höhe von – 2,7 Mio. € und sonstigen Rückstellungen in Höhe von – 2,7 Mio. € aufgrund von Inanspruchnahmen.

ANALYSE DER FINANZLAGE

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit veränderte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um + 31,6 Mio. € bzw. + 87,8 % von 36,0 Mio. € auf 67,6 Mio. €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf das veränderte Nettoumlaufvermögen zurückzuführen (u. a. Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) sowie auf gesunkene Zahlungen für Ertragssteuern in Höhe von – 4,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um + 18,5 Mio. € bzw. – 44,5 % von – 41,6 Mio. € auf – 23,1 Mio. €, was insbesondere auf den im ersten Quartal des Vorjahres getätigten Erwerb einer Equity-bilanzierten Beteiligung (Cultraro Automazione Engineering S.r.l. – 17,2 Mio. €) und einer sonstigen Beteiligung (Synapticon GmbH – 6,0 Mio. €) zurückzuführen ist. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte stiegen um + 2,4 Mio. € und Investitionen in Sachanlagen stiegen um + 2,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um – 65,6 Mio. € von 13,8 Mio. € auf – 51,8 Mio. €. Hauptursächlich dafür waren die höheren Dividendenzahlungen von + 12,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr sowie wurde im Vorjahresvergleichszeitraum ein Schuldscheindarlehen in Höhe von + 55,0 Mio. € aufgenommen. Die Zinszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten stiegen um + 1,4 Mio. € aufgrund der gestiegenen Marktverzinsung (Euribor).

Cashflow T_012

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März 2023	2022	% Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	67,6	36,0	87,8 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 23,1	– 41,6	– 44,5 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 51,8	13,8	< – 100,0 %
Nettozunahme / (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	**– 7,4**	**8,1**	**< – 100,0 %**
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	– 5,6	2,5	< – 100,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	168,4	193,2	– 12,8 %
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Ende der Berichtsperiode	**155,4**	**203,8**	**– 23,7 %**

ÜBERLEITUNG VON FREE CASHFLOW, BEREINIGTEM FREE CASHFLOW UND NETTOVERSCHULDUNGSGRAD

Free Cashflow

Der Free Cashflow ist definiert als die Summe aus den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und den Cashflows aus der Investitionstätigkeit. Das Management berichtet den Free Cashflow, da diese alternative Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme zu generieren, die beispielsweise für Investitionen oder Ausschüttungen zur Verfügung stehen. Der Free Cashflow veränderte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um + 50,1 Mio. € von – 5,6 Mio. € auf + 44,5 Mio. €. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf den deutlich höheren Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit und auf die im ersten Quartal des Vorjahres getätigte Investition in die Cultraro Automazione Engineering S.r.l. sowie in die Synapticon GmbH in Höhe von insgesamt 23,2 Mio. € zurückzuführen. Zusätzlich wurde der Free Cashflow durch erhöhte akquisitionsunabhängige Investitionen in Höhe von 4,7 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum beeinflusst. Die Berechnung des Free Cashflow für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 und für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Free Cashflow T_013

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März 2023	2022	% Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	67,6	36,0	87,8 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 23,1	– 41,6	– 44,5 %
Free Cashflow	**44,5**	**– 5,6**	**< – 100,0 %**

Bereinigter Free Cashflow T_014

IN MILLIONEN €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März 2023	2022	% Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	67,6	36,0	87,8 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 23,1	– 41,6	– 44,5 %
Free Cashflow	**44,5**	**– 5,6**	**< – 100,0 %**
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0,3	–	n/a
Auszahlung für nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	–	23,2	n/a
Bereinigter FCF	**44,8**	**17,6**	**> 100,0 %**

Bereinigter Free Cashflow

Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als die Summe aus den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und den Cashflows aus der Investitionstätigkeit vor Akquisitionen. Das Management berichtet den bereinigten Free Cashflow, da diese alternative Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme aus dem organischen Wachstum heraus (d. h. unter Eliminierung von Akquisitionen) zu generieren. Der bereinigte Free Cashflow veränderte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um + 27,2 Mio. € von + 17,6 Mio. € auf + 44,8 Mio. €, hauptsächlich zurückzuführen auf das stark veränderte Nettoumlaufvermögen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie die reduzierten Zahlungen für Ertragssteuern. Die erhöhten akquisitionsunabhängigen Investitionen wirkten sich gegenläufig auf die Investitionstätigkeiten aus. Die Bereinigung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 0,3 Mio. € betrifft die letzte Kaufpreiszahlung an Piston aus dem Anteilserwerb (53 %) im Geschäftsjahr 2019. Die Bereinigung im Vorjahr betrifft die Investitionen in die Cultraro Automazione Engineering S.r.l. sowie in die Synapticon GmbH in Höhe von 23,2 Mio. €. Die Berechnung des bereinigten Free Cashflows für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 und für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 kann der Tabelle unten links entnommen werden.

Nettoverschuldungsgrad

Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als die Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate („last twelve months – LTM"). Bei der Nettofinanzverschuldung handelt es sich um den Nominalbetrag der Finanzschulden, d.h. die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das bereinigte EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und vor einmaligen Sondereffekten (z.B. Restrukturierungen oder einmalige Beratungskosten). Das Management berichtet den Nettoverschuldungsgrad, da diese alternative Leistungskennzahl einen sinnvollen Indikator darstellt zur Bewertung der Verschuldungs- und Finanzierungsstruktur der Stabilus Gruppe. Der Nettoverschuldungsgrad sank im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 von 0,8x auf 0,5x (30. September 2022: 0,4x). Dies ist vor allem zurückzuführen auf den starken Anstieg des bereinigten EBITDA sowie der weiter gesunkenen Finanzverbindlichkeiten. Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 und für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Nettoverschuldungsgrad T_015

IN MILLIONEN €	H1 zum 31.März 2023	H1 zum 31.März 2022	% Veränderung
Finanzverbindlichkeiten	255,6	351,9	– 27,4 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 155,4	– 203,8	– 23,7 %
Nettofinanzschulden	100,2	148,1	– 32,3 %
Bereinigtes EBITDA (LTM, 31. März)	216,4	185,5	16,7 %
Nettoverschuldungsgrad[1)]	**0,5x**	**0,8x**	

[1)] Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate (LTM).

Finanzverbindlichkeiten T_016

IN MILLIONEN €	H1 zum 31. März 2023	H1 zum 31. März 2022
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	254,1	346,7
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	1,5	1,5
Anpassung Barwert	–	3,7
Finanzverbindlichkeiten	**255,6**	**351,9**

Bereinigtes EBITDA (LTM, 31. März) T_017

IN MILLIONEN €	H1 zum 31.März 2023	H1 zum 31.März 2022	% Veränderung
Betriebsergebnis (EBIT)	**146,7**	**119,7**	**22,6 %**
Abschreibung	39,2	37,2	5,4 %
Amortisation	16,4	14,8	10,8 %
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	13,9	13,8	1,0 %
EBITDA	**216,2**	**185,5**	**16,6 %**
Earn-out (Kaufpreisanpassung)	0,2	–	n/a
Bereinigtes EBITDA	**216,4**	**185,5**	**16,7 %**

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Für die Darstellung des Risikomanagementsystems sowie zu der Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken in Bezug auf die Stabilus Gruppe verweisen wir auf die Ausführungen aus dem Geschäftsbericht vom 30. September 2022 auf Seite 51 ff.

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2022 bis 31. März 2023) hat im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2022 getroffenen Einschätzungen hinsichtlich der Materialpreis- und Energierisiken eine leichte Entspannung im 2. Quartal stattgefunden, sodass die Risikoeinschätzung in diesen Punkten leicht angepasst wird. Die Stabilus Gruppe schätzt die Entwicklung der Materialpreisrisiken aktuell als „mittel" (Risikoklasse) mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von „wahrscheinlich" ein (Geschäftsbericht 2022: „hoch" und „sehr wahrscheinlich"). Hintergrund der Veränderungen sind die, bezogen auf erzielte Materialien, sich leicht entspannenden Materialeinkaufspreise. In Bezug auf die Energierisiken hat sich mit Ende des Winters und der staatlich festgelegten Preisobergrenze für Energie die Risikoeinschätzung auf „mittel" (Risikoklasse) mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von „wahrscheinlich" geändert (Geschäftsbericht 2022: „hoch" und „wahrscheinlich").

Daneben wurde im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 das Risiko der Währungsschwankungen auf das operative und finanzwirtschaftliche Ergebnis als Risiko identifiziert und mit einer Einschätzung von „hoch" (Risikoklasse) und einer Eintrittswahrscheinlichkeit von „sehr wahrscheinlich" eingeschätzt.

Des Weiteren wurde aufgrund der Zinsanstiege in Bezug auf die Euribor-bezogenen Kreditverträge das Risiko der Zinsänderung zum 31. März 2023 neu aufgenommen mit einer Einschätzung von „niedrig" (Risikoklasse) und einer Eintrittswahrscheinlichkeit von „wahrscheinlich".

Zur Absicherung der unsicheren Zinslage hat die Stabilus Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 ein Zinsderivat abgeschlossen, das grundsätzlich als Hedge Accounting (Cashflow Hedge) bilanziert wird. Dennoch können negative Auswirkungen aus der Marktbewertung entstehen und die Vermögens- und Ertragslage beeinflussen. Das Management von Derivaten erfolgt zentral, die Entwicklungen an den Zinsmärkten werden im Rahmen des Risikomanagements kontinuierlich überwacht.

In Anbetracht der allgemeinen Wirtschafts- und Marktumgebungen legt das Management der Stabilus Gruppe weiterhin großen Wert auf eine sehr strenge Überwachung von Kosten-, Liquiditäts- und Wertminderungsrisiken.

Aufgrund von möglichen negativen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieg und dessen Begleiterscheinungen können Ineffizienzen in der gesamten Wertschöpfungskette entstehen. Darüber hinaus bleibt die Inflation auf absehbare Zeit auf hohem Niveau.

Der Vorstand sieht kein individuelles oder aggregiertes Risiko, das den Fortbestand der Stabilus SE respektive der Stabilus Gruppe in Zukunft in irgendeiner wesentlichen Weise gefährden könnte. Die Risikotragfähigkeit der Stabilus Gruppe ist an die Financial Covenants (Nettoverschuldungsgrad) der Gruppe geknüpft und wird kontinuierlich überwacht. Der aggregierte Gesamtrisikoumfang hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit.

PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHER AUSBLICK

Die Entwicklung der Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2023 (Stabilus Geschäftsjahr 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023) ist von dem weiter anhaltenden Russland-Ukraine-Krieg, möglichen Störungen der globalen Lieferketten sowie einem anhaltenden hohen Inflationsdruck beeinflusst. Darüber hinaus könnte eine weitere Straffung der Geldpolitik die Entwicklung von Finanzmärkten und der Weltwirtschaft belasten. Weiter bleibt der COVID-19-Pandemieverlauf, insbesondere in China, abzuwarten.

Der Internationale Währungsfonds (IWF, World Economic Outlook – Stand April 2023) prognostiziert für das Kalenderjahr 2023 einen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von + 2,8 %. Innerhalb der Europäischen Union wird für den Euroraum ein sehr niedriges Wachstum von lediglich + 0,8 % erwartet. Für die Region Americas wird für die USA sowie Mittel- und Südamerika ein Wachstum von + 1,6 % prognostiziert. Deutlich höhere Wachstumsraten werden in der Region APAC erwartet; im Kernmarkt China wird ein Wachstum von + 5,2 % prognostiziert.

Ein weiterer bedeutender Faktor werden die Zinsentwicklungen der EZB und Fed sein. Um dem Inflationsgeschehen entgegenzuwirken, hat die EZB im März 2023 den Leitzins um weitere 0,5 % auf 3,5 % angehoben. Auch die Fed hat ihren Leitzins erneut angehoben um 0,25 %, der nunmehr bei 5,0 % liegt (Stand März 2023). Weitere Zinsanpassungen seitens der EZB und Fed sind nicht ausgeschlossen.

Wachstumsprognosen für ausgewählte Volkswirtschaften T_018

% VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORHERIGEM KALENDERJAHR	2023*	2024*
Weltweit	**2,8 %**	**3,0 %**
Europäische Union	**0,7 %**	**1,6 %**
davon Euroraum	0,8 %	1,4 %
davon Deutschland	– 0,1 %	1,1 %
Großbritannien	**– 0,3 %**	1,0 %
USA	**1,6 %**	**1,1 %**
Lateinamerika	**1,6 %**	**2,2 %**
davon Brasilien	0,9 %	1,5 %
davon Mexiko	1,8 %	1,6 %
Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien	**5,3 %**	**5,1 %**
davon China	5,2 %	4,5 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, April 2023.
* Projektionen

Produktion von Leichtfahrzeugen* T_019

IN MILLIONEN STÜCK PRO GESCHÄFTSJAHR	2023**	2024**	2025**	2026**	2027**	2028**
EMEA	**19,1**	**19,8**	**20,1**	**20,1**	**20,2**	**20,4**
davon Deutschland	4,2	4,6	4,9	4,8	5,0	5,1
Americas	**18,1**	**18,3**	**19,7**	**19,9**	**20,1**	**20,5**
davon USA	10,2	10,3	11,2	10,8	10,7	10,9
APAC	**47,7**	**49,5**	**50,8**	**51,8**	**53,0**	**54,4**
davon China	25,5	27,8	29,0	29,9	30,8	31,8
Weltweite Produktion von Leichtfahrzeugen*	**84,8**	**87,6**	**90,6**	**91,7**	**93,4**	**95,4**

Quelle: IHS Automotive / Light Vehicle Production Forecast (Stand April 2023).
* Personenkraftwagen und leichte Nutzfahrzeuge (< 6t)
** IHS Forecast Stand April 2023

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Voraussichtliche Entwicklung der Automobilindustrie

Für die Automobilbranche rechnet die Stabilus Gruppe unter Berücksichtigung der Prognosen von IHS-Angaben (Stand April 2023) für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Zuwachs der weltweiten Automobilproduktion, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, um circa + 3,9 % auf rund 84,8 Mio. Stück. Alle drei Regionen werden laut IHS im Geschäftsjahr 2023 mehr Fahrzeuge produzieren als im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022. Die Region Americas wird voraussichtlich mit + 1,3 Mio. mehr produzierten Fahrzeugen an der Spitze liegen, gefolgt von EMEA (+ 1,2 Mio.) und APAC (+ 0,8 Mio.).

Voraussichtliche Entwicklung des Industriesektors

Die geopolitischen Unsicherheiten werden die Entwicklung des Industriesektors weiter beeinflussen. Die weiter anhaltenden Nachfragerückgänge trüben die Entwicklung im gesamten Industriesektor. Dennoch werden sich die Lieferprobleme in dem Industriesektor im Geschäftsjahr 2023 zunehmend entspannen, die insbesondere durch Lieferkettenengpässe bei Rohstoffen und Vormaterialien beeinflusst waren. Der Stabilus Industriesektor verfügt über hohe Nachfrage, die aufgrund der vorliegenden Unsicherheiten (u.a. Lieferkettenengpässe) noch nicht vollständig abgearbeitet werden konnte.

Voraussichtliche Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die Beschaffungsmärkte werden sich im Vergleich zum Vorjahr für Rohstoffe und Vorprodukte allmählich durch abnehmende Lieferkettenengpässe entspannen. Diese schrittweise Entwicklung wird einen möglichen Einfluss auf die Kostenentwicklung der Einkaufspreise für die Stabilus Gruppe darstellen. Ein Rückgang der Einkaufspreise bei einzelnen Rohstoffen und Komponenten, die Stabilus im Wesentlichen einsetzt, wird nur zeitversetzt erfolgen können. Bei den direkten Materialien wie Kunststoffen, Metallen und Stahl rechnet die Stabilus Gruppe, nach eigener Schätzung, für das Geschäftsjahr 2023 mit einer Materialpreisinflation von circa +4 %. Bei den Energiepreisen sollte sich die Entwicklung aufgrund von staatlichen Maßnahmen, insbesondere in Deutschland, etwas beruhigen.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER STABILUS GRUPPE

Mit Blick auf die anspruchsvollen und herausfordernden Marktrahmenbedingungen sowie makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten erachtet der Vorstand der Stabilus Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 die wirtschaftliche Lage weiterhin als solide. Die Unsicherheiten hinsichtlich des laufenden Geschäftsjahres bleiben aufgrund der hohen Kosteninflation bei Material, Energie und Personal sowie der angespannten geopolitischen Lage hinsichtlich des ungewissen Verlaufes des Russland-Ukraine-Krieg gegeben und könnten mögliche negative Einflüsse auf den Geschäftsverlauf der Stabilus Gruppe haben. Dennoch sieht sich die Stabilus Gruppe gut gerüstet und weiterhin im Einklang mit der veröffentlichten Prognose aus dem Geschäftsbericht zum 30. September 2022.

Das Management der Stabilus Gruppe hält weiterhin an der Prognose von November 2022 fest. Diese entspricht Umsatzerlösen innerhalb einer Bandbreite zwischen circa 1.100,0 Mio. € und 1.200,0 Mio. €. Zugleich geht das Management weiterhin davon aus, im Geschäftsjahr 2023 eine bereinigte EBIT-Marge (adjusted EBIT) in einer Bandbreite von 13 % bis 14 % zu erzielen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 27. April 2023 gab es keine Ereignisse oder Entwicklungen, die die Bewertung und Darstellung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum 31. März 2023 wesentlich hätten beeinflussen können.

Koblenz, den 27. April 2023

Stabilus SE
Der Vorstand

Dr. Michael Büchsner Stefan Bauerreis

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

zum und für die drei Monate und sechs Monate bis zum 31. März 2023

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung T_020

IN TAUSEND €	Anhang	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
		2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	2	310.622	281.202	601.283	524.910
Umsatzkosten[1]		– 225.445	– 208.403	– 440.180	– 386.453
Bruttoergebnis vom Umsatz		**85.177**	**72.799**	**161.103**	**138.457**
Forschungs- und Entwicklungskosten[1]		– 5.672	– 5.962	– 18.575	– 17.891
Vertriebskosten		– 29.574	– 20.966	– 53.389	– 41.169
Allgemeine Verwaltungskosten		– 11.527	– 10.238	– 22.045	– 20.167
Sonstige Erträge		954	268	3.074	2.536
Sonstige Aufwendungen		– 2.319	– 86	– 4.321	– 58
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		44	– 43	344	– 43
Betriebsergebnis (EBIT)		**37.083**	**35.772**	**66.191**	**61.665**
Finanzerträge	3	4.024	2.174	4.484	3.599
Finanzaufwendungen	4	– 8.373	– 2.402	– 16.812	– 4.566
Ergebnis vor Steuern		**32.734**	**35.544**	**53.863**	**60.698**
Ertragssteuern	5	9.897	– 9.348	4.254	– 16.531
Periodenergebnis		**42.631**	**26.196**	**58.117**	**44.167**
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		279	281	693	642
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen		42.352	25.915	57.424	43.525
Sonstiges Ergebnis					
Währungsumrechnungsdifferenzen	15	2.179	8.722	– 23.541	14.744
Absicherung von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten	15	– 482	–	– 482	–
Posten, die in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden		**1.697**	**8.722**	**– 24.023**	**14.744**
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	15	1.249	4.706	– 845	3.356
Posten, die nicht in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden		**1.249**	**4.706**	**– 845**	**3.356**
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern		**2.946**	**13.428**	**– 24.868**	**18.100**
Gesamtergebnis der Periode		**45.577**	**39.624**	**33.249**	**62.267**
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		55	76	1.869	– 212
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen		45.522	39.548	31.380	62.479
Ergebnis je Aktie (in €):					
unverwässert (EPS)	6	1,71	1,05	2,32	1,76
verwässert (DEPS)	6	1,71	1,05	2,32	1,76

[1] Siehe Beschreibung Ausweisänderung S. 29.

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2023

Konzernbilanz T_021

IN TAUSEND €	Anhang	31.03.2023	30.09.2022
Aktiva			
Sachanlagen	7	224.080	228.879
Geschäfts- oder Firmenwerte		209.138	216.806
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8	206.723	216.857
Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	9	23.033	23.099
Sonstige Vermögenswerte	11	1.242	1.413
Latente Steueransprüche		15.470	14.850
Summe langfristige Vermögenswerte		**679.686**	**701.904**
Vorräte	12	173.300	167.451
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13	179.347	197.656
Ertragssteuerforderungen	14	13.520	8.074
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10	600	600
Sonstige Vermögenswerte	11	25.473	22.536
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		155.425	168.352
Summe kurzfristige Vermögenswerte		**547.665**	**564.669**
Summe Aktiva		**1.227.351**	**1.266.573**

Konzernbilanz T_021

IN TAUSEND €	Anhang	31.03.2023	30.09.2022
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	15	24.700	24.700
Kapitalrücklagen	15	201.395	201.395
Gewinnrücklagen	15	435.328	421.129
Sonstige Rücklagen	15	– 7.743	18.301
Den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnendes Eigenkapital		**653.680**	**665.525**
Nicht beherrschende Anteile		5.799	4.165
Summe Eigenkapital		**659.479**	**669.690**
Finanzielle Verbindlichkeiten	16	254.106	255.118
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17	28.535	25.678
Rückstellungen	19	13.896	2.690
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20	38.242	37.158
Latente Steuerverbindlichkeiten	21	39.408	54.370
Summe langfristige Verbindlichkeiten		**374.187**	**375.014**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen[1)]		108.923	120.257
Finanzielle Verbindlichkeiten	16	1.498	1.730
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten[1)]	17	7.740	7.877
Ertragssteuerverbindlichkeiten		15.800	14.231
Rückstellungen	19	28.511	48.203
Sonstige Verbindlichkeiten[1)]	22	31.213	29.571
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		**193.685**	**221.869**
Summe Verbindlichkeiten		**567.872**	**596.883**
Summe Passiva		**1.227.351**	**1.266.573**

[1)] Siehe Beschreibung Ausweisänderung S. 29.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die ersten sechs Monate zum 31. März 2023

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

T_022

IN TAUSEND €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Sonstige Rücklagen	Den Anteils-eignern von Stabilus zu-zurechnendes Eigenkapital	Nicht beherr-schende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 30. September 2021		**247**	**225.848**	**348.746**	**– 35.591**	**539.250**	**5.087**	**544.337**
Periodenergebnis		–	–	43.525	–	43.525	642	44.167
Sonstiges Ergebnis	15	–	–	–	18.954	18.954	– 854	18.100
Gesamtergebnis der Periode		–	–	43.525	18.954	62.479	– 212	62.267
Dividenden	15	–	–	– 30.875	–	– 30.875	– 185	– 31.060
Stand zum 31. März 2022		**247**	**225.848**	**361.396**	**– 16.637**	**570.854**	**4.690**	**575.544**
Stand zum 30. September 2022		**24.700**	**201.395**	**421.129**	**18.301**	**665.525**	**4.165**	**669.690**
Periodenergebnis		–	–	57.424	–	57.424	693	58.117
Sonstiges Ergebnis	15	–	–	–	– 26.044	– 26.044	1.176	– 24.868
Gesamtergebnis der Periode		–	–	57.424	– 26.044	31.380	1.869	33.249
Dividenden	15	–	–	– 43.225	–	– 43.225	– 235	– 43.460
Stand zum 31. März 2023		**24.700**	**201.395**	**435.328**	**– 7.743**	**653.680**	**5.799**	**659.479**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. März

Konzern-Kapitalflussrechnung T_023

IN TAUSEND €	Anhang	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März 2023	2022
Periodenergebnis		58.117	44.167
Ertragssteuern		– 4.254	16.531
Finanzergebnis, netto	3/4	12.328	966
Erhaltene Zinsen		1.126	229
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	9	– 344	43
Erhaltene Gewinnausschüttungen	9	410	–
Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	7/8	33.986	33.407
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten		86	– 67
Veränderungen der Vorräte		– 5.849	– 18.055
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		18.309	– 31.896
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		– 11.334	11.724
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		– 11.306	– 26
Veränderungen der Rückstellungen		– 9.317	– 2.643
Gezahlte Ertragssteuern	26	– 14.371	– 18.424
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		**67.587**	**35.956**
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen		507	217
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	8	– 9.626	– 7.245
Erwerb von Sachanlagen	7	– 13.773	– 11.434
Auszahlung für nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen	9	–	– 23.175
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel		– 253	–
Cashflow aus Investitionstätigkeit		**– 23.145**	**– 41.637**

Konzern-Kapitalflussrechnung T_023

IN TAUSEND €	Anhang	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März 2023	2022
Einzahlungen aus finanziellen Verbindlichkeiten		–	55.000
Auszahlung für die Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten		– 553	– 825
Auszahlung für die Tilgung vorrangiger Fazilitäten		–	– 2.643
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten		– 3.808	– 4.073
Gezahlte Dividenden	15	– 43.225	– 30.875
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile		– 235	– 185
Gezahlte Zinsen	26	– 3.980	– 2.578
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		**– 51.801**	**13.821**
Nettozunahme (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		**– 7.359**	**8.140**
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		– 5.568	2.486
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Beginn der Berichtsperiode		168.352	193.189
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Ende der Berichtsperiode		**155.425**	**203.815**

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

zum und für die drei Monate und sechs Monate bis zum 31. März 2023

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

BERICHTERSTATTENDES UNTERNEHMEN

Die Stabilus SE, Frankfurt am Main (vormals: Stabilus S. A., Luxemburg) wurde mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 24. März 2022 sowie der nachfolgenden Eintragung in das luxemburgische Handels- und Gesellschaftsregister am 5. April 2022 von der bisherigen Rechtsform einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme – S. A.) nach luxemburgischem Recht in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea – SE) umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft befand sich bis zum 1. September 2022 in der 2 Rue Albert Borschette, L-1246 Luxemburg. Bis dahin war die Gesellschaft im Handelsregister beim Bezirksgericht Luxemburg unter der Handelsregisternummer B151589 eingetragen. Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 11. August 2022 wurde die Sitzverlegung von Luxemburg nach Frankfurt am Main, Deutschland, beschlossen. Mit Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 128539 befindet sich der Sitz der Gesellschaft seit 2. September 2022 in Frankfurt am Main mit der Geschäftsadresse Wallersheimer Weg 100, 56070 Koblenz, Deutschland. Ursprünglich gegründet wurde das Unternehmen am 26. Februar 2010 als Servus HoldCo S.à r.l., Luxemburg.

Die Aktien der Stabilus SE, Frankfurt am Main, (nachfolgend kurz „Stabilus SE") sind am Bilanzstichtag im MDAX (Vorjahr SDAX) an der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN: DE000STAB1L8) notiert.

GRUNDLAGEN BEI ERSTELLUNG DES KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

Rechnungslegung

Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss der Stabilus SE und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. März 2023 wurde nach den geltenden Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union (EU) für die Konzernzwischenberichterstattung anzuwenden sind, aufgestellt. In Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung" ist der Konzernzwischenabschluss der Stabilus Gruppe für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 in verkürzter Form aufgestellt worden.

Die Erstellung der enthaltenen Bestandteile dieses Konzernzwischenabschluss erfolgte grundsätzlich unter Anwendung der für den Konzernabschluss zum 30. September 2022 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Da der Konzernzwischenabschluss deutlich weniger detailliert dargestellt wird als ein vollständiger Konzernabschluss, sollte dieser in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2022 gelesen werden.

Die Erstellung von Abschlüssen erfordert Schätzungen, die komplexe und subjektive Beurteilungen beinhalten, und die Verwendung von Annahmen für Sachverhalte, die Unsicherheiten und Veränderungen unterworfen sind. Annahmen und Schätzungen können sich von Periode zu Periode ändern und einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben. Die Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden vom Management laufend überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Änderungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

Ertragssteuern werden in jeder Zwischenberichtserstellung grundsätzlich auf Basis einer bestmöglichen Schätzung ermittelt und basieren auf dem zu erwartenden gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragssteuersatz, wobei einmalig auswirkende Effekte unmittelbar in der Periode, in der das Ergebnis eintritt Berücksichtigung finden.

Im Zuge der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Russland-Ukraine-Krieg, sowie der Auswirkungen der Lieferkettensituation und des hohen Inflationsgeschehens, unterliegen die Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 wurden einer prüferischen Durchsicht durch den Wirtschaftsprüfer Deloitte unterzogen. Der Konzernzwischenabschluss wird am 27. April 2023 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 wurde erstmals ein derivatives Finanzinstrument zur Zinssicherung abgeschlossen. Die folgenden Ausführungen beziehen sich daher auf die Bilanzierung und Bewertung derivativer Finanzinstrumente inklusive der Abbildung von Sicherungsbeziehungen.

Erstmalige Erfassung und Folgebewertung

Die Stabilus Gruppe verwendet einen Zinsswap, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern. Solche derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden wiederum erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermö-

genswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn er negativ ist.

Sicherungsbeziehungen werden zum Zwecke der Bilanzierung wie folgt klassifiziert:

- als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung handelt.
- als Absicherung von Cashflows, wenn es sich um eine Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows handelt, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen sind, das mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden ist oder dem Währungsrisiko einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung zugeordnet werden kann.
- als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert.

Die Dokumentation umfasst die Identifikation des Sicherungsinstruments, des gesicherten Grundgeschäfts, die Art des abgesicherten Risikos und die Art und Weise, wie der Konzern beurteilen wird, ob die Sicherungsbeziehung die Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung erfüllt (einschließlich seiner Analyse der Ursachen einer Unwirksamkeit der Absicherung und der Art und Weise der Bestimmung der Sicherungsquote). Eine Sicherungsbeziehung erfüllt nur dann die Anforderungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, wenn alle folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht eine wirtschaftliche Beziehung.
- Die Auswirkung des Ausfallrisikos hat keinen dominanten Einfluss auf die Wertänderungen, die sich aus dieser wirtschaftlichen Beziehung ergeben.
- Die Sicherungsquote der Sicherungsbeziehung entspricht derjenigen, die aus dem Volumen des vom Konzern tatsächlich gesicherten Grundgeschäfts und dem Volumen des Sicherungsinstruments resultiert, das von der Gruppe zur Absicherung dieses Volumens des gesicherten Grundgeschäfts tatsächlich eingesetzt wird.

Absicherung von Cashflows

Der wirksame Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für die Absicherung von Cashflows erfasst, während der unwirksame Teil sofort erfolgswirksam erfasst wird. Die Rücklage für die Absicherung von Cashflows wird auf den niedrigeren der folgenden Beträge angepasst: den kumulierten Gewinn oder Verlust aus dem Sicherungsinstrument seit Beginn der Sicherungsbeziehung oder die kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts.

Die im sonstigen Ergebnis kumulierten Beträge werden je nach Art des gesicherten Grundgeschäfts bilanziert. Führt die abgesicherte Transaktion später zum Ansatz eines nichtfinanziellen Postens, wird der im Eigenkapital kumulativ erfasste Betrag von der separaten Eigenkapitalkomponente in die erstmaligen Anschaffungskosten oder in den sonstigen Buchwert des abgesicherten Vermögenswerts oder der abgesicherten Verbindlichkeit umgebucht. Dies stellt keinen Umgliederungsbetrag dar und wird somit nicht im sonstigen Ergebnis der Berichtsperiode erfasst. Dies gilt auch in Fällen, in denen die abgesicherte erwartete Transaktion für einen nichtfinanziellen Vermögenswert oder eine nichtfinanzielle Verbindlichkeit später zu einer festen Verpflichtung wird, auf die die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts angewandt wird.

Bei allen anderen Absicherungen von Cashflows wird der im sonstigen Ergebnis kumulativ erfasste Betrag in derselben Periode oder denselben Perioden, in der bzw. denen sich die abgesicherten Cashflows auf das Periodenergebnis auswirken, als Umgliederungsbetrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows beendet, verbleibt der im sonstigen Ergebnis kumulierte Betrag dort, wenn nach wie vor erwartet wird, dass die abgesicherten künftigen Cashflows eintreten. Andernfalls wird der Betrag unverzüglich als Umgliederungsbetrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Nach der Beendigung der Bilanzierung ist ein eventuell im kumulierten sonstigen Ergebnis verbliebener Betrag bei Eintritt der abgesicherten Cashflows entsprechend der Art der zugrunde liegenden Transaktion wie oben beschrieben zu bilanzieren.

Ausweisänderungen

Im Konzernzwischenabschluss wurde der Ausweis im Vergleich zum Konzernabschluss zum 30. September 2022 in den folgenden Positionen zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und des Verständnisses des Abschlusses geändert. Dabei wurde jeweils das Vorjahr entsprechend angepasst.

- Die Abschreibungen für Entwicklungsprojekte wurden zuvor vollständig unter Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen (31. März 2022: 6,8 Mio. €) und werden nunmehr unter Umsatzkosten ausgewiesen (31. März 2023: 6,5 Mio. €).
- Die bisher in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Ausstehenden Kosten (30. September 2022: 6,2 Mio. €) werden nunmehr vollständig unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen dargestellt.
- Die bisher in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (30. September 2022: 10,6 Mio. €) und Beiträge zur Sozialversicherung (30. September 2022: 2,7 Mio. €) werden nunmehr unter den sonstigen Verbindlichkeiten dargestellt.

Rundungsdifferenzen

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Konzernzwischenabschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/– einer Einheit (Tsd. €, % usw.) auftreten.

Geschlechtsform

Aus Vereinfachungsgründen verwenden wir häufig nur eine Geschlechtsform. Jede andere Geschlechtsform ist darin ausdrücklich ebenfalls eingeschlossen.

Verlinkungen auf die Internetseite

Wir weisen darauf hin, dass sämtliche Verlinkungen auf die Internetseite der Gesellschaft sowie die Informationen, auf die sich die Verlinkungen beziehen, keiner inhaltlichen Prüfung und auch keiner prüferischen Durchsicht seitens des Abschlussprüfers unterlegen haben.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Dieser Konzernzwischenabschluss enthält die Abschlüsse der Stabilus SE (vormals Stabilus S. A.) und aller Tochterunternehmen, die mittelbar und unmittelbar von Stabilus kontrolliert werden. Der Konsolidierungskreis zum 31. März 2023 ist unverändert gegenüber dem zum 30. September 2022 abgelaufenen Geschäftsjahr.

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (€) dargestellt. Die für den Stabilus Konzern wichtigsten funktionalen Währungen waren wie folgt:

Wechselkurse T_024

		Stichtagskurs zum 31. März		Durchschnittskurs zum 31. März	
Land	ISO Code	2023	2022	2023	2022
Australien	AUD	1,6268	1,4829	1,5614	1,5601
Argentinien	ARS	223,9838	121,8857	185,7461	117,1662
Brasilien	BRL	5,5158	5,3009	5,4718	6,1323
China	CNY	7,4763	7,0403	7,2990	7,2202
Südkorea	KRW	1.420,2600	1.347,3700	1.377,7830	1.353,2100
Mexiko	MXN	19,6392	22,0903	20,0640	23,3626
Rumänien	RON	4,9490	4,9463	4,9203	4,9477
Türkei	TRY	20,8632	16,2823	19,6321	14,2145
USA	USD	1,0875	1,1101	1,0468	1,1332

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Die vorliegende Konzernzwischenabschluss enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Automotive-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZEN / NEU VERÖFFENTLICHE STANDARDS

Die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den IFRS, die in der EU zum 30. September 2022 anzuwenden waren. Die genannten überarbeiteten Standards, Interpretationen und Änderungen aus dem Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2022, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss des Stabilus-Konzern.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

2 UMSATZERLÖSE

Der Umsatz des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

Umsatzerlöse pro Region und pro Business Unit T_025

IN TAUSEND €	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2023	2022	2023	2022
EMEA				
Automotive Gas Spring	32.313	30.968	58.474	56.925
Automotive Powerise®	29.735	23.893	56.533	45.748
Industrial	75.115	70.072	131.321	127.681
Total EMEA[1)]	**137.163**	**124.933**	**246.328**	**230.354**
Americas				
Automotive Gas Spring	30.914	25.910	58.634	48.952
Automotive Powerise®	43.814	37.654	85.849	65.057
Industrial	39.219	31.682	78.621	58.448
Total Americas[1)]	**113.947**	**95.246**	**223.104**	**172.457**
APAC				
Automotive Gas Spring	23.028	25.132	51.192	52.598
Automotive Powerise®	30.654	30.241	69.668	57.677
Industrial	5.830	5.650	10.991	11.824
Total APAC[1)]	**59.512**	**61.023**	**131.851**	**122.099**
Stabilus Gruppe				
Total Automotive Gas Spring	86.255	82.010	168.300	158.475
Total Automotive Powerise®	104.203	91.788	212.050	168.482
Total Industrial	120.164	107.404	220.933	197.953
Umsatzerlöse[1)]	**310.622**	**281.202**	**601.283**	**524.910**

[1)] Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).

3 FINANZERTRÄGE

Die Finanzerträge stiegen von +3,6 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um +0,9 Mio. € auf +4,5 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023. In den Finanzerträgen sind Erstattungszinsen auf Ertragssteuerforderungen (Sanierungsklausel) in Höhe von +3,4 Mio. € enthalten. Der wesentliche Effekt aus dem Vorjahr stammte aus den Nettowährungserträgen in Höhe von +2,3 Mio. €, aus der Umrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten).

Finanzerträge T_026

	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
IN TAUSEND €	2023	2022	2023	2022
Zinserträge auf Kredite und Finanzforderungen	659	94	1.101	218
Gewinne aus der Währungsumrechnung (netto)	–	1.039	–	2.334
Erstattungszinsen Ertragssteuerforderungen	3.358	–	3.358	–
Sonstige Zinserträge	7	1.041	25	1.047
Finanzerträge	**4.024**	**2.174**	**4.484**	**3.599**

4 FINANZAUFWENDUNGEN

Die Finanzierungsaufwendungen stiegen von – 4,6 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 um – 12,2 Mio. € auf – 16,8 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023.

Der Anstieg stammt im Wesentlichen aus den Nettowährungsverlusten, aus der Umrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten Zahlungsmitteläquivalenten (– 12,2 Mio. €) und aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten 0,3 Mio. €) in Höhe von – 11,9 Mio. €.

Die Finanzierungsaufwendungen enthalten darüber hinaus laufende Zinsaufwendungen. Der Zinsaufwand im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von – 3,9 Mio. € (H1 GJ2022: – 4,4 Mio. €) betrifft insbesondere die Kreditfazilitäten, von denen – 4,0 Mio. € (H1 GJ2022: – 2,6 Mio. €) gezahlte Zinsen betreffen. Darüber hinaus waren im Vorjahr – 1,7 Mio. € auf die laufende Abschreibung der Anpassung des Buchwerts nach der Effektivzinsmethode sowie auf die Ausbuchung bisher nicht amortisierter Transaktionskosten zurückzuführen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 ist kein vergleichbarer Betrag angefallen.

5 ERTRAGSSTEUERN

Nach einem Ertragssteueraufwand von – 16,5 Mio. € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022, weist die Stabilus Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 einen Ertrag in Höhe von 4,3 Mio. € (Veränderung: – 20,8 Mio. €) aus. Das somit nun positive Ertragssteuerergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus den geänderten Steuerbescheiden der Jahre 2010 bis 2014 in Folge des Abschlusses des Rechtbehelfsverfahrens im Zusammenhang mit der Anwendung der Sanierungsklausel. Mit dem Abschluss des Rechtbehelfsverfahrens besteht nun Rechtsklarheit hinsichtlich der zu erwartenden Steuererstattungen und bestehende Unsicherheiten wurden beseitigt. Daraus resultierend erfolgte der Ansatz einer Ertragssteuerforderung in Höhe von 8,7 Mio. € (siehe Anhangangabe 14) sowie von latenten Steueransprüchen auf Zinsvorträge in Höhe von 11,3 Mio. € (siehe Anhangangabe 21). Für weitere Ausführungen zu den steuerlichen Effekten sowie den damit im Zusammenhang stehenden Auswirkungen auf die Finanzerträge verweisen wir ergänzend auf den Konzernzwischenlagebericht (siehe Ausführungen „Sanierungsklausel" auf Seite 4).

Finanzaufwendungen T_027

	2. Quartal für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
IN TAUSEND €	2023	2022	2023	2022
Zinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten	– 2.046	– 2.020	– 3.347	– 3.807
Verluste aus der Währungsumrechnung (netto)	– 5.110	–	– 11.939	–
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	– 285	– 309	– 566	– 624
Sonstige Zinsaufwendungen	– 932	– 73	– 960	– 135
Finanzaufwendungen	**– 8.373**	**– 2.402**	**– 16.812**	**– 4.566**

6 ERGEBNIS JE AKTIE

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in den ersten sechs Monaten bis zum 31. März 2023 und 2022 verwendet wurden, ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien T_028

DATUM	Anzahl der Tage	Transaktion	Änderung	Summe Aktien	Summe Aktien (zeitgewichtet)
1. Oktober 2021	181			24.700.000	24.700.000
31. März 2022				**24.700.000**	**24.700.000**
1. Oktober 2022	181			24.700.000	24.700.000
31. März 2023				**24.700.000**	**24.700.000**

Das Ergebnis je Aktie für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres am 31. März 2023 und 2022 stellte sich wie folgt dar:

Ergebnis je Aktie T_029

	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
	2023	2022
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in Tsd. €)	57.424	43.525
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	24.700.000	24.700.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	**2,32**	**1,76**

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie werden ermittelt, indem der den Aktionären der Gesellschaft zurechenbare Gewinn durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien dividiert wird.

7 SACHANLAGEN

Die Buchwerte der Sachanlagen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Sachanlagen – Buchwert T_030

IN TAUSEND €	31.03.2023	30.09.2022
Grundstücke und Gebäude	16.864	17.004
Gebäude und Grundstücksverbesserungen	39.635	41.393
Technische Anlagen und Maschinen	90.594	100.224
Sonstige materielle Vermögenswerte	14.973	15.736
Anlagen im Bau	27.761	22.902
Nutzungsrecht – Gebäude und Grundstücksverbesserungen	29.026	26.031
Nutzungsrecht – Technische Anlagen und Maschinen	799	937
Nutzungsrecht – Sonstige materielle Vermögenswerte	4.428	4.652
Summe	**224.080**	**228.879**

Die Sachanlagen enthalten Nutzungsrechte aufgrund der Anwendung von IFRS 16 (Leasingverhältnisse). Weitere Informationen zu zukünftigen Leasingzahlungen sind in Anhangangabe 18 „Leasingverhältnisse" zu finden.

Die Sachanlagen beliefen sich zum 31. März 2023 auf 224.080 Tsd. € (30. September 2022: 228.879 Tsd. €). In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 investierte der Konzern 13.991 Tsd. € (H1 GJ2022: 11.994 Tsd. €) in Sachanlagen.

Darüber hinaus hat der Konzern neue Leasingverträge in Höhe von 7.854 Tsd. € (H1 GJ2022: 1.554 Tsd. €) abgeschlossen, insbesondere für Gebäude in Höhe von 6.776 Tsd. € (H1 GJ2022: 511 Tsd. €) und für sonstige Sachanlagen in Höhe von 1.035 Tsd. € (H1 GJ2022: 1.043 Tsd. €).

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 sowie im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 wurden keine staatlichen Zuschüsse auf Sachanlagen gewährt.

Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen belaufen sich auf 11.393 Tsd. € (30. September 2022: 7.339 Tsd. €).

Die Anzahlungen des Stabilus Konzerns für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 559 Tsd. € (30. September 2022: 775 Tsd. €) sind in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten enthalten. Größere Vorauszahlungen sind in der Regel durch eine Bankgarantie abgesichert oder durch eine eingehende Prüfung des jeweiligen Lieferanten sichergestellt.

8 SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Buchwerte der sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Buchwert T_031

IN TAUSEND €	31.03.2023	30.09.2022
Entwicklungskosten	38.973	39.724
Entwicklungskosten für im Bau befindliche Erzeugnisse	24.445	22.733
Software	7.249	7.642
Patente	371	392
Kundenbeziehung	121.755	130.444
Technologie	10.033	11.327
Marke	3.897	4.595
Summe	**206.723**	**216.857**

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. März 2023 auf 206.723 Tsd. € (30. September 2022: 216.857 Tsd. €).

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 auf 9.574 Tsd. € (H1 GJ2022: 7.194 Tsd. €). Das ist im Wesentlichen zurückzuführen auf aktivierte Kosten für Entwicklungsprojekte in Höhe von 7.980 Tsd. € (H1 GJ2022: 6.298 Tsd. €) (abzüglich zugehöriger Kundenzuschüsse). Die im Berichtszeitraum aktivierten Fremdkapitalkosten beliefen sich auf 52 Tsd. € (H1 GJ2022: 51 Tsd. €).

Die Abschreibungen auf aktivierte interne Entwicklungsprojekte beliefen sich auf – 5.707 Tsd. € (H1 GJ2022: – 6.246 Tsd. €). Die Abschreibungen auf Entwicklungskosten enthalten Wertminderungen in Höhe von – 131 Tsd. € (H1 GJ2022: – 182 Tsd. €) aufgrund des Rückzugs von Kunden aus den jeweiligen Projekten. Der Wertminderungsaufwand ist in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthalten.

Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte belaufen sich auf 1.342 Tsd. € (30. September 2022: 1.636 Tsd. €).

9 BETEILIGUNG AN NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN UNTERNEHMEN UND SONSTIGE BETEILIGUNGEN

BETEILIGUNG AN NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Im November 2021 hat die Stabilus Gruppe eine Partnerschaft mit der Cultraro Automazione Engineering S.r.l. („Cultraro") mit Hauptsitz in Rivoli (nahe Turin), Italien, geschlossen. Cultraro ist ein führender Hersteller von Bewegungsverzögerern (Dämpfern). Die Produkte von Cultraro wie Rotationsdämpfer und lineare Dämpfer werden in einer Vielzahl von kompakten Motion-Control-Anwendungen in der Automobilindustrie und Industrie eingesetzt. Die Stabilus Gruppe hält 32 % (30. September 2022: 32 %) der Anteile an Cultraro. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 wurde eine Dividende in Höhe von 410 Tsd. € ausgeschüttet.

Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen T_032

IN TAUSEND €	31.03.2023	30.09.2022
Zusammenfassung		
Langfristige Vermögenswerte	22.969	23.164
Kurzfristige Vermögenswerte	10.070	10.449
Langfristige Verbindlichkeiten	6.747	6.331
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.436	3.473
Nettovermögen des assoziierten Unternehmens (100 %)	**21.856**	**23.809**
Umsatzerlöse	**5.740**	**13.119**
Periodenergebnis	1.535	1.169
Gesamtergebnis	**1.535**	**1.169**
Stabilus-Anteil am Gesamtergebnis	491	374
Nettovermögen des assoziierten Unternehmens (100 %)	**21.856**	**23.809**
Beteiligungsquote von Stabilus	32,0 %	32,0 %
Buchwert der Beteiligung Cultraro	**6.994**	**7.619**
PPA-Anpassungen	– 147	– 245
Stabilus-Anteil am Gesamtergebnis	491	374
Geschäfts- und Firmenwerte	9.351	9.351
Buchwert der Beteiligung Cultraro	**16.689**	**17.099**

SONSTIGE BETEILIGUNGEN

Im Oktober 2021 ist die Stabilus Gruppe im Rahmen ihrer Digitalisierungsstrategie eine Partnerschaft mit dem Technologieunternehmen Synapticon GmbH mit Hauptsitz in Schönaich (Nähe Stuttgart), Deutschland, eingegangen. Die Stabilus Gruppe hält eine Minderheitsbeteiligung von circa 11 % (30. September 2022: circa 11 %).

10 SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Sonstige finanzielle Vermögenswerte T_033

	31.03.2023			30.09.2022		
IN TAUSEND €	kurzfristig	langfristig	Total	kurzfristig	langfristig	Total
Sonstige	600	–	600	600	–	600
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**600**	**–**	**600**	**600**	**–**	**600**

SONSTIGE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zum 31. März 2023 setzen sich aus einer bedingten Gegenleistung aus dem Unternehmenszusammenschluss mit der General Aerospace GmbH in Höhe von 538 Tsd. € (30. September 2022: 538 Tsd. €) zusammen. Darüber hinaus steht ein Betrag in Höhe von 62 Tsd. € (30. September 2022: 62 Tsd. €) im Zusammenhang mit dem Einbehaltungsbetrag des Verkaufs von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus einem Factoring-Arrangement (12,0 Mio. € (30. September 2022: 12,7 Mio. €)). Stabilus ist der Ansicht, dass seine sonstigen finanziellen Vermögenswerte aufgrund der externen Bonitätsbewertungen der Kunden ein geringes Kreditrisiko aufweisen und die Wertminderungen unbedeutend waren.

11 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Sonstige Vermögenswerte T_034

IN TAUSEND €	31.03.2023 kurzfristig	31.03.2023 langfristig	31.03.2023 Summe	30.09.2022 kurzfristig	30.09.2022 langfristig	30.09.2022 Summe
Umsatzsteuer	4.406	–	4.406	7.025	–	7.025
Vorauszahlungen	3.347	559	3.906	3.124	775	3.899
Erstattungszinsen Ertragssteuerforderungen	3.358	–	3.358	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10.560	–	10.560	9.915	–	9.915
Sonstige	3.802	683	4.485	2.472	638	3.110
Sonstige Vermögenswerte	**25.473**	**1.242**	**26.715**	**22.536**	**1.413**	**23.949**

12 VORRÄTE

Die Vorräte, die voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten umgesetzt werden, beliefen sich auf 173.300 Tsd. € (30. September 2022: 167.451 Tsd. €). Der Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorräte T_035

IN TAUSEND €	31.03.2023	30.09.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	89.542	85.643
Fertigerzeugnisse	34.711	32.308
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	24.649	23.369
Handelswaren	24.398	26.131
Vorräte	**173.300**	**167.451**

13 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen umfassen folgende Positionen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen T_036

IN TAUSEND €	31.03.2023	30.09.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	178.596	195.087
Sonstige Forderungen	3.907	6.148
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	– 3.156	– 3.579
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	**179.347**	**197.656**

14 ERTRAGSSTEUERFORDERUNGEN

Die kurzfristigen Ertragssteuerforderungen beliefen sich zum 31. März 2023 auf 13.520 Tsd. € (30. September 2022: 8.074 Tsd. €) und werden mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung durch die Steuerbehörden erwartet wird, wenn der für laufende und frühere Perioden bereits gezahlte Betrag den für diese Perioden geschuldeten Betrag übersteigt. Der wesentliche Anstieg ist auf die Anwendung der Sanierungsklausel (Steuerjahre 2010-2014) in Höhe von 8.662 Tsd. € zurückzuführen.

15 EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das zum 31. März 2023 gezeichnete Kapital betrug 24,7 Mio. € (30. September 2022: 24,7 Mio. €) und war voll eingezahlt.

GENEHMIGTES KAPITAL

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Februar 2023 wurde das genehmigte Kapital (genehmigtes Kapital 2023 / 1) der Gesellschaft bis zum 14. Februar 2028 um 4.940 Tsd. € erhöht und nunmehr auf 32.110 Tsd. € (30. September 2022: 27.170 Tsd. €) festgelegt, was einem Nennbetrag von maximal 32,1 Mio. Aktien mit einem Nennbetrag von jeweils 1,00 € entspricht.

ERMÄCHTIGUNG ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN

Des Weiteren wurde beschlossen, den am 12. Februar 2020 nach luxemburgischem Recht gefassten Beschluss zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien aufzuheben und entsprechend nach den Vorschriften des deutschen Aktienrechts gem. §§ 71 ff. AktG neu zu fassen. Die Stabilus SE wurde ermächtigt bis zum 14. Februar 2028 den Erwerb und Verwendung eigener Aktien nach den Vorschriften des deutschen Aktienrechts vorzunehmen. Die eigenen Aktien dürfen dabei zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 sowie im gesamten Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft keine eigenen Aktien erworben.

KAPITALRÜCKLAGEN

Die Kapitalrücklagen beliefen sich zum 31. März 2023 auf 201.395 Tsd. € (30. September 2022: 201.395 Tsd. €). Die Kapitalrücklage wird separat ausgewiesen, um zusammen mit dem ausgegebenen Kapital des Unternehmens den Gesamtbetrag des Kapitals anzugeben, das die Aktionäre in das Unternehmen eingebracht haben.

GEWINNRÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen zum 31. März 2023 beliefen sich auf 435.328 Tsd. € (30. September 2022: 421.129 Tsd. €) und enthalten das Konzernergebnis des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 58.117 Tsd. €.

DIVIDENDEN

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Februar 2023 wurde eine Dividendenausschüttung in Höhe von 1,75 € je Aktie (Vj.: 1,25 € je Aktie) beschlossen; die Ausschüttungsquote beträgt 42,0 % (Vj.: 42,1 %) des auf die Aktionäre der Stabilus SE entfallenden Konzernergebnisses. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 wurde somit eine Dividende in Höhe von 43,23 Mio. € (Vj.: 30,88 Mio. €) an unsere Aktionäre ausgeschüttet.

NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile beliefen sich zum 31. März 2023 auf 5.799 Tsd. € (30. September 2022: 4.165 Tsd. €). Die Veränderungen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 betrafen im Wesentlichen die den Minderheiten zustehenden Gewinne aus operativer Tätigkeit sowie aus der Veränderung der Währungsumrechnung.

SONSTIGE RÜCKLAGEN

Die Tabelle unten zeigt eine Aufschlüsselung der Position „Sonstige Rücklagen" und der Bewegungen dieser Rücklagen während der Berichtsperiode.

Sonstige Rücklagen T_037

IN TAUSEND €	Nicht realisierte Gewinne / (Verluste) aus der Währungsumrechnung[1]	Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste[2]	Absicherung von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten[1]	Summe
Stand 30. September 2021	**– 23.540**	**– 14.582**	–	**– 38.122**
Vor Steuern	42.230	16.691	–	58.921
Steueraufwand / Steuerertrag	–	– 5.029	–	– 5.029
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	42.230	11.662	–	53.892
Nicht beherrschende Anteile	– 1.215	–	–	– 1.215
Stand 30. September 2022	**17.475**	**– 2.920**	–	**14.555**
Vor Steuern	– 24.717	– 1.222	– 694	– 26.633
Steueraufwand / Steuerertrag	–	377	212	589
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	– 24.717	– 845	– 482	– 26.044
Nicht beherrschende Anteile	1.176	–	–	1.176
Stand 31. März 2023	**– 6.066**	**– 3.765**	**– 482**	**– 10.313**

[1] Posten, der in Zukunft erfolgswirksam umgegliedert werden kann, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.
[2] Posten, der nicht erfolgswirksam umgegliedert wird.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung des Abschlusses der Auslandsaktivitäten des Konzerns ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in einer sonstigen Rücklage im Eigenkapital ausgewiesen, die in der oben stehenden Tabelle als kumulative Währungsumrechnungsanpassung ausgewiesen wird. Bei der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der entsprechende Betrag aus der kumulativen Währungsumrechnungsanpassung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, wenn er als Teil des Veräußerungsgewinns erfasst wird.

Absicherungen von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten werden bilanziell als Hedge Accounting (Cashflow Hedge) dargestellt. Wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows beendet, verbleibt der im sonstigen Ergebnis kumulierte Betrag dort, wenn nach wie vor erwartet wird, dass die abgesicherten künftigen Cashflows eintreten. Andernfalls wird der Betrag unverzüglich als Umgliederungsbetrag in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Der ineffektive Anteil wird direkt ergebniswirksam erfasst.

Die nicht realisierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste beziehen sich auf den leistungsorientierten Stabilus-Pensionsplan. Die Gesamtsumme der sonstigen Rücklagen ist nicht direkt überleitbar zu den sonstigen Rücklagen in der Konzernbilanz aufgrund der kumulativen Währungsumrechnungsanpassung der nicht beherrschenden Anteile.

16 FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzielle Verbindlichkeiten T_038

	31.03.2023			30.09.2022		
IN TAUSEND €	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Syndizierte Darlehen	–	100.000	100.000	–	100.000	100.000
Schuldscheindarlehen	–	150.000	150.000	–	150.000	150.000
Sonstige Darlehen	1.498	4.106	5.604	1.730	5.118	6.848
Finanzielle Verbindlichkeiten	**1.498**	**254.106**	**255.604**	**1.730**	**255.118**	**256.848**

Am 28. Juni 2022 hat Stabilus unter anderem mit der Commerzbank Aktiengesellschaft, der DZ Bank AG, der Landesbank Baden-Württemberg, der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale und der UniCredit Bank AG als Mandated Lead Arrangers und Facility Agent einen neuen Kreditvertrag abgeschlossen. Der Kreditvertrag erstreckt sich über eine Höhe von 450,0 Mio. € mit einer Grundlaufzeit von fünf Jahren mit Verlängerungsoption um zwei zusätzliche Jahre bis längstens 2029. Die Fazilitäten umfassen eine Syndizierte Kreditlinie über 100,0 Mio. € und eine Syndizierte revolvierende Kreditfazilität über 350,0 Mio. €. Die Verzinsung geschieht in Abhängigkeit vom Verschuldungsgrad des Unternehmens und ist mit einem Zinssatz zwischen 50 und 150 Basispunkten über dem Euribor versehen.

Zum 31. März 2023 hatte der Konzern keine Verbindlichkeiten aus der zugesagten revolvierenden Kreditlinie in Höhe von 350,0 Mio. € (30. September 2022: -). Der Konzern nutzte 0,7 Mio. € aus der revolvierenden Kreditlinie in Höhe von 350,0 Mio. € zur Absicherung bestehender Garantien.

Stabilus hat am 4. März 2021 über seine Tochtergesellschaft Stabilus GmbH mit der Stabilus SE (vormals Stabilus S. A.) als Bürgen ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 95,0 Mio. € begeben. Die Tranchen des Schuldscheindarlehens mit Laufzeiten von fünf und sieben Jahren sind variabel verzinst. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2023 wurde für das Schuldscheindarlehen über 83,0 Mio. € ein Zinsderivat zur Zinsabsicherung abgeschlossen.

Am 28. Januar 2022 hat Stabilus sein zweites Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 55,0 Mio. € über seine Tochtergesellschaft Stabilus GmbH begeben. Die Stabilus SE (vormals Stabilus S. A.) agiert ebenfalls als Bürge für das Schuldscheindarlehen. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre mit einer variablen Verzinsung.

Stabilus verfügt nun über ein Schuldschein-Gesamtvolumen von 150,0 Mio. €. Weitere Details sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

Übersicht Tranchen Schuldscheindarlehen T_039

IN TAUSEND €			
Tranche	Volumen	Verzinsung	Fälligkeitsdatum
5 Jahre variabel	83.000	6M-Euribor + 100 bps	4. März 2026
5 Jahre variabel	55.000	6M-Euribor + 80 bps	28. Januar 2027
7 Jahre variabel	12.000	6M-Euribor + 125 bps	4. März 2028
Summe	**150.000**		

17 SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf neu abgeschlossene Leasingverträge zurückzuführen. Zum 30. September 2022 wurden die Verbindlichkeiten gegenüber den Mitarbeitern sowie die Beiträge zur Sozialversicherung noch unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zum 31. März 2023 ist der Ausweis unter den sonstigen Verbindlichkeiten dargestellt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten T_040

	31.03.2023			30.09.2022		
IN TAUSEND €	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Leasingverbindlichkeiten	7.638	27.943	35.581	7.877	25.678	33.555
Derivative Verbindlichkeiten	102	592	694	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**7.740**	**28.535**	**36.275**	**7.877**	**25.678**	**33.555**

18 LEASINGVERHÄLTNISSE

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus nicht kündbaren Leasingverhältnissen werden in den nächsten Jahren voraussichtlich 39,8 Mio. € (30. September 2022: 36,9 Mio. €) betragen. Davon sind 8,8 Mio. € (30. September 2022: 8,9 Mio. €) Leasingzahlungen innerhalb des nächsten Geschäftsjahres fällig.

Der Stabilus Konzern erwartet für das Geschäftsjahr Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1,1 Mio. € (30. September 2022:1,0 Mio. €).

Zum 31. März 2023 beliefen sich die Leasingverbindlichkeiten auf 35,6 Mio. €. (30. September 2022: 33,6 Mio. €). Davon sind 7,6 Mio. € (30. September 2022: 7,9 Mio. €) innerhalb des nächsten Geschäftsjahres fällig.

Auszahlungen für Leasingzahlungen T_041

IN TAUSEND €	31.03.2023	30.09.2022
bis zu 1 Jahr	8.755	8.914
> 1 Jahr bis 5 Jahre	21.926	21.790
> 5 Jahre	9.138	6.191
Summe	**39.839**	**36.895**

Zinsen aus Leasingverbindlichkeiten T_042

IN TAUSEND €	31.03.2023	30.09.2022
bis zu 1 Jahr	1.137	1.037
> 1 Jahr bis 5 Jahre	2.478	2.052
> 5 Jahre	643	251
Summe	**4.258**	**3.340**

Fristigkeiten der Leasingverbindlichkeiten T_043

IN TAUSEND €	31.03.2023	30.09.2022
bis zu 1 Jahr	7.638	7.877
> 1 Jahr bis 5 Jahre	19.448	19.738
> 5 Jahre	8.495	5.940
Summe	**35.581**	**33.555**

19 RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der kurz- und langfristigen Rückstellungen ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Der für die Berechnung der langfristigen Rückstellungen verwendete Abzinsungssatz für Altersteilzeit (4,01 %) wurde gemäß dem Gutachten angewendet (GJ2022: 2,73 %). Für alle anderen langfristigen Rückstellungen betrug der Zinssatz zum 31. März 2023 in der Bandbreite zwischen 3,5 % – 4,75 % (GJ2022: 0,0 %).

Rückstellungen T_044

	31.03.2023			30.09.2022		
IN TAUSEND €	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Jubiläumsgelder	12	105	117	18	109	127
Altersteilzeit	1.319	1.115	2.434	1.379	1.236	2.615
Personalaufwendungen	10.398	3.008	13.406	15.135	–	15.135
Umweltschutz	292	698	990	465	779	1.244
Umsatzbezogene Risiken	1.302	–	1.302	3.965	–	3.965
Anwalts- und Gerichtskosten	72	–	72	76	–	76
Garantien und Gewährleistungen	10.855	8.446	19.301	20.173	–	20.173
Sonstige	4.261	524	4.785	6.992	566	7.558
Rückstellungen	**28.511**	**13.896**	**42.407**	**48.203**	**2.690**	**50.893**

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen bestehen im Wesentlichen aus kurzfristigen Bonuszusagen sowie aus aktienbasierten Vergütungen.

Die Rückstellung für den Umweltschutz, insbesondere für die langfristige biologische Altlastsanierung des ehemaligen Standorts Colmar US, sank in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 von 1.244 Tsd. € auf 990 Tsd. €, im Wesentlichen aufgrund Inanspruchnahmen. Diese Rückstellungen betreffen die Kosten für den Auftragnehmer, der die biologische Altlastsanierung in den nächsten Jahren durchführt.

20 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Verbindlichkeiten des Konzerns für die Pensionspläne und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich von 37.158 Tsd. € zum 30. September 2022 um 1.084 Tsd. € auf 38.242 Tsd. € zum 31. März 2023. Der Abzinsungssatz betrug 4,35 % am 31. März 2023 gegenüber 4,11 % am 30. September 2022.

21 LATENTE STEUERVERBINDLICHKEITEN

Die latenten Steuerverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2023 auf 39.408 Tsd. € (30. September 2022: 54.370 Tsd. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die gebildeten latenten Steueransprüche auf Zinsvorträge in Höhe von 11.273 Tsd. € aus der Anwendung der Sanierungsklausel (Steuerjahre 2010 bis 2014) zurückzuführen, die mit bestehenden latenten Steuerverbindlichkeiten saldiert wurden.

22 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die folgende Tabelle zeigt die Aufschlüsselung der sonstigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns:

Sonstige Verbindlichkeiten T_045

	31.03.2023			30.09.2022		
IN TAUSEND €	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	12.436	–	12.436	10.625	–	10.625
Beiträge zur Sozialversicherung	2.488	–	2.488	2.736	–	2.736
Erhaltene Anzahlungen	3.355	–	3.355	3.349	–	3.349
Urlaubsgelder	6.010	–	6.010	4.329	–	4.329
Sonstige personalbezogene Aufwendungen	6.711	–	6.711	8.129	–	8.129
Sonstige	213	–	213	403	–	403
Sonstige Verbindlichkeiten	**31.213**	**–**	**31.213**	**29.571**	**–**	**29.571**

Zum 30. September 2022 wurden die Verbindlichkeiten gegenüber den Mitarbeitern sowie die Beiträge zur Sozialversicherung noch unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zum 31. März 2023 ist der Ausweis unter den sonstigen Verbindlichkeiten dargestellt. Die ausstehenden Kosten wurden zum 31. März 2023 unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, bisher unter den sonstigen Verbindlichkeiten, vollständig ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Mitarbeitern setzen sich im Wesentlichen aus ausstehenden Gehältern und Löhnen zusammen.

23 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten ungewisser künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen.

Wenn der künftige Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich und einschätzbar ist, so wird die Schuld als Rückstellung in der Bilanz ausgewiesen.

GARANTIEN UND BÜRGSCHAFTEN

Eine detaillierte Beschreibung der von der Gruppe gewährten Garantien findet sich im Konzernabschluss zum 30. September 2022. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gab es keine wesentlichen Veränderungen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Das Bestellobligo für Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte erhöhte sich von 8.975 Tsd. € zum 30. September 2022 auf 12.735 Tsd. € zum 31. März 2023.

Die Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen T_046

IN TAUSEND €	31.03.2023	30.09.2022
Bestellobligo für Anlagevermögen	11.393	7.339
Bestellobligo für sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.342	1.636
Summe	**12.735**	**8.975**

24 FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns im Sinne von IFRS 7 sowie nach Bewertungskategorie. Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der für den Verkauf eines Vermögenswerts oder für die Übertragung einer Schuld in einem geordneten Geschäft zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag gezahlt würde.

Finanzinstrumente T_047

IN TAUSEND €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	31.03.2023 Buchwert	31.03.2023 Beizulegender Zeitwert[1]	30.09.2022 Buchwert	30.09.2022 Beizulegender Zeitwert[1]
Sonstige Beteiligungen	FVtPL	6.000	6.000	6.000	6.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	179.347	–	197.656	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	155.425	–	168.352	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	62	–	62	–
Bedingte Gegenleistungen	FVtPL	538	538	538	538
Summe finanzielle Vermögenswerte		**341.372**	**6.538**	**372.608**	**6.538**
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	255.604	258.508	256.848	258.448
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	108.923	–	120.257	–
Leasingverbindlichkeiten	n/a	35.581	–	33.555	–
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n/a	694	–	–	–
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		**400.802**	**258.508**	**410.660**	**258.448**
Zusammengefasst nach Kategorien in IFRS 9:					
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bewertete finanzielle Vermögenswerte		334.834	–	366.070	–
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVtPL)		6.538	6.538	6.538	6.538
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)		364.527	258.508	377.105	258.448

[1] Die Vereinfachungsmöglichkeit gem. IFRS 7.29a wurde in Anspruch genommen. Dies gilt nicht für die sonstigen Beteiligungen und die bedingten Gegenleistungen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Klassifizierung der zuvor in der Fair-Value-Hierarchie dargestellten Finanzinstrumente, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, deren beizulegende Zeitwerte den Buchwerten entsprechen (d.h. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten):

Finanzinstrumente T_048

	31.03.2023				30.09.2022			
IN TAUSEND €	Summe	Level 1[1]	Level 2[2]	Level 3[3]	Summe	Level 1[1]	Level 2[2]	Level 3[3]
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Syndizierte Darlehen	100.804	–	100.804	–	98.651	–	98.651	–
Schuldscheindarlehen	152.023	–	152.023	–	152.456	–	152.456	–
Sonstige Darlehen	5.680	–	5.680	–	7.341	–	7.341	–
Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	694	–	694	–	–	–	–	–
Finanzielle Vermögenswerte								
Beteiligungen	6.000	–	6.000	–	6.000	–	6.000	–
Bedingte Gegenleistungen	538	–	538	–	538	–	538	–

[1] Bemessung des beizulegenden Zeitwerts basierend auf notierten Preisen (nicht angepasst) für diese oder identische Instrumente auf aktiven Märkten.
[2] Bemessung des beizulegenden Zeitwerts basierend auf Eingangsparametern, die auf aktiven Märkten entweder direkt (d.h. als Preise) oder indirekt (d.h. aus Preisen abgeleitet) beobachtbar sind.
[3] Bemessung des beizulegenden Zeitwerts basierend auf Eingangsparametern, die keine beobachtbaren Marktdaten darstellen.

Der Konzern folgt dem Grundsatz, Übertragungen in und aus einer Ebene der Fair-Value-Hierarchie zum Zeitpunkt des Ereignisses oder der Änderung der Umstände, die die Übertragung verursacht haben, zu erfassen. Im laufenden und im vorangegangenen Geschäftsjahr gab es keine Übertragungen zwischen Level 2 und Level 3 der Fair-Value-Hierarchie.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der für den Verkauf eines Vermögenswerts oder für die Übertragung einer Schuld in einem geordneten Geschäft zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag gezahlt würde. Zur Schätzung der beizulegenden Zeitwerte, im aktuellen und vorangegangenen Geschäftsjahr, wurden folgende Methoden und Annahmen zugrunde gelegt:

- Die vorrangig besicherten Schuldverschreibungen und das Schuldscheindarlehen werden in Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, da die Instrumente selbst nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, sondern da alle wesentlichen Inputs, die für ihre Bewertung des beizulegenden Zeitwerts erforderlich sind, in aktiven Märkten beobachtbar sind. Ihr beizulegender Zeitwert wird anhand einer Barwertmethode durch Abzinsung der vertraglichen Zahlungsströme unter Verwendung der impliziten Renditen für ähnliche Instrumente von Unternehmen mit einer ähnlichen Stellung und Marktfähigkeit diskontiert. Der wichtigste Input ist der Abzinsungssatz, der das Kreditrisiko des Emittenten widerspiegelt. Der Konzern erhält die Bewertung für seine vorrangig besicherten Schuldverschreibungen von einem unabhängigen Dienstleister vierteljährlich.
- Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung unterliegt keiner Abweichung, der bilanzierte Betrag ist fixiert im Kaufvertrag.
- Die sonstige Beteiligung wurde der Stufe 2 zugeordnet. Die Anschaffungskosten werden als beste Schätzung für den Fair Value i. S. d. IFRS 9.B5.2.3 herangezogen. Der Fair Value wird anhand von Hinweisen vergleichbarer externer Kapitaltransaktionen, die die Beteiligungsgesellschaft durchführt, überwacht.
- Aufgrund der Natur des Zinsswaps erfolgt die Bewertung gemäß Stufe 2. Es werden dabei marktübliche Methodiken verwendet, bei denen die zum Zeitpunkt der Bewertung gültigen Marktzinsen (3M-/6M-Euribor und ESTR-Zinssatz) als Inputfaktoren dienen.

Die Buchwerte von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen ihrem beizulegenden Zeitwert aufgrund ihres überwiegend kurzfristigen Charakters.

25 RISIKOBERICHTERSTATTUNG

FINANZIELLE RISIKEN

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gab es keine wesentlichen Veränderungen. Eine detaillierte Beschreibung der Risikoberichterstattung der Stabilus Gruppe befindet sich im Konzernabschluss zum 30. September 2022.

Kreditrisiken

Der Konzern verfügt über kein kritisches Kreditausfallrisiko in Bezug auf einen einzigen Kontrahenten oder eine Gruppe von Kontrahenten mit ähnlichen Merkmalen. Das Kreditausfallrisiko für liquide Mittel ist begrenzt, da es sich bei den Kontrahenten um Banken mit hohen Bonitätsbewertungen handelt, die von internationalen Ratingagenturen vergeben werden, und in der Regel auch Kreditgeber des Konzerns sind. Daher wird die Bonität von finanziellen Vermögenswerten, die weder überfällig noch wertgemindert sind, als hoch angesehen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 hatte die Gruppe einen Kunden, auf den rund 10 % des gesamten externen Umsatzes entfielen, einen Kunden, auf den rund 7 % entfielen, und einen Kunden, auf den rund 6 % des gesamten externen Umsatzes entfielen. Der Umsatz mit diesen Kunden betrug 60.661 Tsd. € (H1 GJ2022: 48.092 Tsd. €), 43.985 Tsd. € (H1 GJ2022: 26.456 Tsd. €) bzw. 37.220 Tsd. € (H1 GJ2022: 43.062 Tsd. €).

Wechselkursrisiko

Aufgrund seiner Tochtergesellschaften verfügt der Konzern über bedeutende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten außerhalb der Eurozone, insbesondere in US-Dollar. Diese Vermögenswerte und Schulden lauten auf lokale Währungen.

Der Konzern unterliegt ferner transaktionsbedingten Währungsrisiken, die aus Verkäufen oder Einkäufen in Währungen, bei denen es sich nicht um die funktionale Währung handelt, und Darlehen in Fremdwährungen hervorgehen. Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf das operative Geschäft abzumildern, bewertet der Konzern kontinuierlich sein Exposure und versucht möglichst ein Gleichgewicht zwischen Umsatzerlösen und Umsatzkosten in einer Währung auszugleichen (Natural Hedge), um so das Währungsrisiko zu reduzieren.

Neben der Bilanz sind auch die Umsatzerlöse und Umsatzkosten des Konzerns durch Währungsschwankungen belastet.

Das Hauptwährungsrisiko (USD) von Stabilus beträgt zum 31. März 2023 c. 26 Mio. US-Dollar (H1 GJ2022: c. 20 Mio. US-Dollar). Ein Anstieg / Rückgang des Wertes des US-Dollars um + 1 % / – 1 % gegenüber dem Euro würde zu einem Anstieg / Rückgang des EBIT um c. 0,3 Mio. € (H1 GJ2022: c. 0,2 Mio. €) führen.

Zinsänderungsrisiko

Der Konzern ist Zinsrisiken ausgesetzt, die sich im Wesentlichen auf Schuldverschreibungen beziehen, da die Konzernfinanzierung im Wesentlichen auf Euribor-bezogenen Kreditverträgen basiert.

Das Zinsänderungsrisiko wird vom zentralen Finanzrisikomanagement bewertet und gesteuert, indem es die Cashflow-Sensitivität der Cashflows des Konzerns aufgrund von variabel verzinslichen Darlehen analysiert und überwacht.

Das Zinsänderungsrisiko von Stabilus umfasst variabel verzinsliche Verbindlichkeiten mit einem Nominalbetrag von 250,0 Mio. €. Ein Anstieg / Rückgang der variablen Zinssätze (Euribor) um + 1 % / – 1 % würde zu einem Anstieg / Rückgang des Finanzaufwands um c. 7,3 Mio. € führen.

Zum 31. März 2023 hält Stabilus einen Zinsswap mit einem Nominalvolumen von 83 Mio. €, der kongruent zum Schuldscheindarlehen (Laufzeit März 2026) mit dem Nominalvolumen von 83 Mio. € abgeschlossen wurde. Der Festzinssatz des Zinsswaps beträgt 3,484 %. Durch den Zinsswap wird das Euribor-Zinsrisiko im Zeitraum bis März 2026 abgesichert.

Liquiditätsrisiken

Der Vorstand hat einen geeigneten Rahmen für die Steuerung von Liquiditätsrisiken des Konzerns in Bezug auf die kurz-, mittel- und langfristigen Anforderungen an das Finanzierungs- und Liquiditätsmanagement des Konzerns festgelegt. Der Konzern steuert das Liquiditätsrisiko, indem er angemessene Bankfazilitäten und zusätzliche Kreditfazilitäten vorhält und die prognostizierten Cashflows der Gruppenunternehmen in regelmäßigen Abständen überwacht.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 und 2022 hatten die COVID-19-Pandemie sowie der Russland-Ukraine-Krieg keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Liquidität des Stabilus Konzerns.

26 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt. Die Kapitalflussrechnung des Stabilus Konzerns zeigt die Entwicklung der Cashflows aus Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Zu- und Abflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit werden nach der indirekten Methode und die Zuflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten nach der direkten Methode dargestellt.

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Barmittel umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel, Kassenbestände und Zahlungsmittel bei Banken.

Die Zinszahlungen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 3.980 Tsd. € (H1 GJ2022: 2.578 Tsd. €) sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthalten. Ertragssteuerzahlungen im gleichen Zeitraum sind in Höhe von 14.371 Tsd. € (H1 GJ2022: 18.424 Tsd. €) angefallen und werden im Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit erfasst.

27 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Stabilus Gruppe ist primär regional organisiert und geführt. Die drei berichtspflichtigen operativen Segmente des Konzerns sind EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik). Basierend auf der Stabilus Leitstrategie „in der Region, für die Region" haben wir unsere Standorte in Nähe zu den Kunden des Konzerns errichtet und dies in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Das Management Berichtswesen orientiert sich an der Segmentberichtsstruktur. Die Kundenstruktur, Produkte und angebotenen Dienstleistungen (Produktportfolio) sind weitgehend ähnlich in allen drei regionalen Segmenten.

Der Konzern bewertet die Leistung seiner operativen Segmente anhand einer Kennzahl des Segmentergebnisses (Leistungsindikator – Key Performance Indicator), die als „bereinigtes EBIT" bezeichnet wird. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (z. B. Restrukturierungs- oder einmalige Beratungskosten) und Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen (Purchase Price Allocations – PPAs).

Die Segmentinformationen für die ersten sechs Monate bis zum 31. März 2023 und 2022 stellen sich wie folgt dar:

Die Spalte „Sonstige / Konsolidierung" enthält unter anderem die Effekte aus der Kaufpreisallokation für den Unternehmenszusammenschluss im April 2010. Die Effekte aus der Kaufpreisallokation für die Unternehmenszusammenschlüsse im Juni 2016 und April 2019 sind jeweils in den Regionen enthalten.

Segmentberichterstattung T_049

	EMEA		Americas		APAC	
	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
IN TAUSEND €	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Externe Umsatzerlöse[1]	246.327	230.354	223.104	172.457	131.852	122.099
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten[1]	18.429	17.098	16.556	15.214	744	23
Gesamterlöse[1]	264.756	247.452	239.660	187.671	132.597	122.122
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	– 16.813	– 17.435	– 8.604	– 8.181	– 6.240	– 5.462
EBIT	19.128	22.827	25.172	17.493	24.220	23.674
Bereinigtes EBIT	22.119	25.674	26.951	19.150	24.298	23.754

	Summe Segmente		Sonstige / Konsolidierung		Stabilus Gruppe	
	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März		H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März	
IN TAUSEND €	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Externe Umsatzerlöse[1]	601.283	524.910	–	–	601.283	524.910
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten[1]	35.729	32.335	– 35.729	– 32.335	–	–
Gesamterlöse[1]	637.012	557.245	– 35.729	– 32.335	601.283	524.910
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	– 31.657	– 31.078	– 2.329	– 2.329	– 33.986	– 33.407
EBIT	68.520	63.994	– 2.329	– 2.329	66.191	61.665
Bereinigtes EBIT	73.368	68.578	–	–	73.368	68.578

[1] Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von").

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Gesamtergebnisses (bereinigtes EBIT) der Segmente auf das Ergebnis vor Ertragssteuern:

Bereinigtes EBIT aller Segmente T_050

IN TAUSEND €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März 2023	2022
Bereinigtes EBIT aller Segmente	**73.368**	**68.578**
Sonstige / Konsolidierung	–	–
Bereinigtes Konzern-EBIT	**73.368**	**68.578**
EBIT-Bereinigungen	– 7.177	– 6.913
Betriebsergebnis (EBIT)	**66.191**	**61.665**
Finanzerträge	4.484	3.599
Finanzaufwand	– 16.812	– 4.566
Ergebnis vor Steuern	**53.863**	**60.698**

Die Informationen zu den geografischen Regionen sind in den folgenden Tabellen ausgeführt:

Geografische Angaben: Umsatzerlöse nach Ländern T_051

IN TAUSEND €	H1 für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. März 2023	2022
Deutschland	173.493	168.230
Rumänien	66.579	56.337
Großbritannien	2.024	2.222
Türkei	3.807	3.189
Niederlande	424	376
EMEA	**246.327**	**230.354**
Mexiko	123.498	92.767
USA	93.107	75.237
Brasilien	4.800	3.419
Argentinien	1.699	1.034
Americas	**223.104**	**172.457**
China	100.956	103.303
Südkorea	24.847	12.895
Australien	1.579	1.515
Japan	3.509	3.365
Neuseeland	961	1.021
APAC	**131.852**	**122.099**
Umsatzerlöse	**601.283**	**524.910**

Geografische Angaben: Langfristige Vermögenswerte nach Ländern T_052

IN TAUSEND €	31.03.2023	30.09.2022
Deutschland	221.288	225.170
Rumänien	31.516	32.557
Spanien	–	–
Luxemburg	–	–
Niederlande	0	0
Großbritannien	4.576	4.797
Türkei	1.737	1.997
Frankreich	66	63
Geschäfts- oder Firmenwert	121.717	122.000
EMEA	**380.900**	**386.584**
USA	67.163	76.342
Mexiko	44.825	44.810
Brasilien	3.327	3.027
Argentinien	521	746
Geschäfts- oder Firmenwert	74.794	82.038
Americas	**190.630**	**206.963**
China	67.798	68.847
Südkorea	9.372	9.009
Australien	1.130	1.178
Singapur	19	49
Japan	1.165	1.317
Neuseeland	575	339
Geschäfts- oder Firmenwert	12.627	12.768
APAC	**92.686**	**93.507**
Summe	**664.216**	**687.054**

In den langfristigen Vermögenswerten nicht enthalten sind Finanzinstrumente, latente Steueransprüche, Vermögenswerte für Leistungen nach Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Ansprüche aus Versicherungsverträgen.

28 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Gemäß IAS 24 hat das berichtende Unternehmen spezifische Informationen über Transaktionen zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen anzugeben. Salden und Transaktionen zwischen der Gesellschaft und ihren vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 darstellen, sind im Zuge der Konsolidierung eliminiert worden und werden daher unter dieser Textziffer nicht kommentiert. Unseres Wissens kann kein einzelner Gesellschafter der Stabilus SE einen wesentlichen Einfluss auf die Gesellschaft oder den Konzern ausüben. Der Konzernabschluss enthält ein assoziiertes Unternehmen (Cultraro Automazione Engineering S.r.l.), das nach der Equity-Methode bilanziert wird. Kein Konzernunternehmen kann einen wesentlichen Einfluss auf Unternehmen ausüben, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 wurde ein Geschäftsvorfall (Gewinnausschüttung) mit einem assoziierten Unternehmen in Höhe von 410 Tsd. € getätigt.

Nahestehende Unternehmen und Personen des Stabilus Konzerns bestehen in erster Linie aus Mitgliedern des Managements des Stabilus Konzerns, die auch Beteiligungen am Unternehmen halten. Die Vergütung und die sonstigen Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen des Unternehmens stellen Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 dar. Im Februar 2023 wurde die PSP-Tranche 2020 gemäß Beschluss der Hauptversammlung zur Zahlung fällig und wurde im Februar an die Vorstände ausgezahlt. Weiterhin wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 keine weiteren wesentlichen berichtspflichtigen Geschäfte und Transaktionen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen durchgeführt.

29 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 27. April 2023 gab es keine Ereignisse oder Entwicklungen, die die Bewertung und Darstellung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum 31. März 2023 wesentlich hätten beeinflussen können.

Koblenz, den 27. April 2023

Stabilus SE

Der Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir, Dr. Michael Büchsner (Chief Executive Officer) und Stefan Bauerreis (Chief Financial Officer), versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Koblenz, 27. April 2023

Stabilus SE
Der Vorstand

DR. MICHAEL BÜCHSNER **STEFAN BAUERREIS**

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2023, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Stabilus SE, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 31. März 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Stabilus SE, Frankfurt am Main, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 27. April 2023

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DORISSEN
Wirtschaftsprüfer

HENRICH
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

Finanzkalender T_053

DATUM[1)2)]	PUBLIKATION / EVENT
2. Mai 2023	Veröffentlichung des Zwischenberichts Q2 GJ2023
31. Juli 2023	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 GJ2023
10. November 2023	Veröffentlichung vorläufige Jahresergebnisse für GJ2023
8. Dezember 2023	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2023

[1)] Terminänderungen können wir nicht ausschließen. Wir empfehlen, die Termine auf unserer Website im Bereich Investoren/Finanzkalender einzusehen (www.stabilus.com/de/investoren/finanzkalender).
[2)] Bitte beachten Sie, dass unser Geschäftsjahr (GJ) im September endet (bspw. GJ2023 beinhaltet zwölf Monate vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023).

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht ist ebenfalls in englischer Sprache veröffentlicht. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version hier als maßgeblich anzusehen.

Vorausschauende Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die gegenwärtigen Pläne, Ziele, Prognosen und Einschätzungen des Managements der Stabilus SE beziehen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Informationen, die bis einschließlich des Erstellungsdatums dieses Zwischenbericht verfügbar waren. Das Management der Stabilus SE übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der Stabilus SE und ihrer Tochterunternehmen und die tatsächlich erzielten Ergebnisse unterliegen einer Vielzahl von Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen.

Viele dieser Faktoren liegen außerhalb der Kontrolle der Stabilus SE und ihrer Tochtergesellschaften und können daher nicht genau vorhergesagt werden. Zu solchen Faktoren gehören unter anderem Änderungen der wirtschaftlichen Bedingungen und der Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten und Ermittlungen sowie die Verfügbarkeit von Finanzmitteln. Diese und weitere Risiken und Ungewissheiten sind in diesem Zwischenbericht dargestellt. Aber auch andere Faktoren könnten sich nachteilig auf unsere Geschäftsentwicklung und unsere Ergebnisse auswirken.

Weder beabsichtigt noch übernimmt die Stabilus SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese zu ändern, um Ereignisse oder Entwicklungen widerzuspiegeln, die nach der Veröffentlichung dieses Zwischenbericht eintreten.

Rundungen

Bestimmte Zahlen in diesem Zwischenbericht sind auf- oder abgerundet worden. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den tatsächlichen Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den ausgewiesenen Gesamtsummen sowie zwischen den Zahlen in Tabellen und den Zahlen in den entsprechenden Analysen im Text in diesem Zwischenbericht kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennzahlen in diesem Zwischenbericht wurden aus den zugrunde liegenden Daten in Millionen Euro mit einer Nachkommastelle (Mio. €) berechnet.

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen, wie Neuigkeiten, Berichte und Veröffentlichungen, finden Sie in der Rubrik Investoren auf unserer Website unter www.stabilus.com/de/investoren.

INVESTOR RELATIONS

Telefon: +49 261 8900 8198
E-Mail: investors@stabilus.com

STABILUS

Wallersheimer Weg 100
56070 Koblenz
Deutschland

Tel.: +49 261 8900 0
E-Mail: INFO@STABILUS.COM